

Kümmels Anzeiger

– Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Werbung in eigener Sache



Ab sofort im Handel:

„Zurück zur Meinungsfreiheit!“ und „So gesehen“

Der 1. Dezember war für den Hauke-Verlag ein bedeutender Tag. Das Fürstenwalder Medienhaus bringt zwei neue Bücher auf den Markt: Eines von Jan Knaupp mit dem Titel „So gesehen“ und das neue Buch von Michael Hauke: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“ Auch die beiden Bücher von Michael Hauke, die lange restlos vergriffen waren, wurden noch einmal aufgelegt.

In „So gesehen“ von Jan Knaupp finden Sie ausgewählte Beiträge unseres Verlagsmitarbeiters und Kolumnisten aus dem Zeitraum von 2002 bis 2025. Sie sind über die Jahre bissiger, kritischer und politischer geworden. In diesem Buch können Sie die Entwicklung selbst nachvollziehen. Wenn Sie manchmal herhaft lachen müssen, Ihnen manchmal aber auch das

Lachen im Halse stecken bleibt, ist das so gesehen gewollt. Michael Haukes neuestes Buch „Zurück zur Meinungsfreiheit!“ ist ein weiterer Band in der Reihe seiner vorigen Bücher „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie“ und „Corona war erst der Anfang“. Im Vorwort zu seinem aktuellen Buch schreibt Michael Hauke: „Wir müssen uns wie Bürger und nicht wie Untertanen verhalten. Freiheit beginnt mit einem einzigen Wort: Nein! Zeigen wir, dass wir uns nicht einschüchtern lassen. Jeder kann seine Stimme erheben. Jeder einzelne. Jeder an seiner Stelle. Es liegt an uns. Nutzen wir unsere Stärke! Nehmen wir uns, was uns zu steht! Zurück zur Meinungsfreiheit!“

Alle vier Bücher – die beiden neuen und die beiden wieder aufgelegten –

erhalten Sie ab sofort im Hauke-Verlag und im Handel. Vielleicht sind sie etwas für Ihren Geburtstag oder Ihren Wunschzettel?

Mehr Informationen zu den Büchern und wo sie erhältlich sind, finden Sie auf Seite 22 dieser Zeitung.



Clever leasen, stylisch fahren!



Suzuki Swift

bei uns nur
111,11 € im Monat¹

Inkl. Klimaanlage, Rückfahrkamera, Einparkhilfe hinten, Keyless Start, Adaptiver Tempomat, LED, Toter Winkel-Warnsystem, Lichtsensor, Berganfahrhilfe, Fernlichtassistent, Suzuki Connect u.v.m.

Kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100km; kombinierter Wert der CO₂-Emission: 98 g/km; CO₂-Klasse: C

¹Suzuki Swift 1.2 DUALJET Hybrid MT Club, Benzin, Neuwagen (61kW/ 83 PS). Fahrzeugpreis € 15.327,- Leasingsonderzahlung € 0,- Laufzeit 24 Monate à € 111,11,- 10.000 km Gesamtlaufleistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung € 2.666,- zzgl. € 990,- Bereitstellungskosten. Ein Angebot der Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart für Privatkunden. Begrenzte Stückzahl, nur so lange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



(Hauptbetrieb: Am Juliusturm 54, Berlin Spandau)

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstr. 26, Berlin-Köpenick
Tel. 030 6566118-0
Buckower Damm 100, Berlin-Britz
030 8600800-0



FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

- **Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

Gewerbegebiet
Zum Wasserwerk 7a
15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

www.mielke-containerservice.de



- **Abrissarbeiten, Entrümpelungen**
Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- **Lieferung** von Sand, Kies, Beton, Estrich, Mutterboden
- **Radlader, Mobil- und Minibagger**

AUTOSERVICE ERKNER GMBH

ASE
typenoffen

(03362)
70 02 74

Service & Reparatur
Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker
und Karosseriebauer (m/w/d)!

Lackarbeiten
Neuwagen Bremstest Mo - Fr
7 - 18 Uhr

Julius-Rüters-Str. 17 · 15537 Erkner · kontakt@autoservice-erkner.de

NEPTUN

LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

- ✓ **Unfallinstandsetzung**
- ✓ **Lackierungen aller Art**
- ✓ **Abschleppdienst**
- ✓ **TÜV / AU**
- ✓ **Werkstattersatzwagen**
- ✓ **Scheiben- und Steinschlagreparaturen**



Eckhard Lingrön
Inhaber
Lackiermeister

Julius-Rüters-Str. 20
15537 Erkner
Tel. 03362/ 50 07 35
Fax 03362/ 50 07 36
Funk 0172/ 300 68 87

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertg. ab 7 Uhr

Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst

jeweils von 19 bis 7 Uhr

Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis

an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;

Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr

Tel.: 033638 / 836 63

Augenärztlicher Notdienst

Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Web: www.vetnotdienst.de

Tel.: 01805 / 84 37 36

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:

Web: www.kzvzb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/

Apothekennotdienste

06.12. Adler-Apotheke

Heuweg 68, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 64 90 37 00

Amtsfeld-Apotheke

Salvador-Allende-Str. 2-8, 12559 Berlin Tel.: 030 / 65 400 51

Schulzendorfer Apotheke

Karl-Liebknecht-Str. 2, 15732 Schulzendorf Tel.: 033762 / 427 29

07.12. Maulbeer-Apotheke

Friedrichstr. 58, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 586 00

Sertürner-Apotheke

Hildesheimer Str. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 806 38

Wilhelm Voigt Apotheke

Pablo-Neruda-Str 2-4, 12559 Berlin Tel.: 030 / 65 49 99 19

13.12. Flora-Apotheke

Hauptstr. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 804 68

Georginen Apotheke

Treskowstr. 76, 12623 Berlin Tel.: 030 / 56 657 31

14.12. Rosen-Apotheke

Fürstenwalder Allee 266, 12589 Berlin Tel.: 030 / 64 893 19

Brücken-Apotheke

Brückenstr. 12 a, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 605 99

Kastanien-Apotheke

E.-Thälmann-Str. 16, 15370 Fredersdorf-Vogelsd. Tel.: 033439 / 63 69

Erkner

Erste Maßnahmen ab Dezember 2025 Zweiter Bauabschnitt beginnt

Der erste Bauabschnitt – vom ovalen Kreisel bis zum Kino Movieland – soll voraussichtlich am 12. Dezember 2025 für den Verkehr freigegeben werden. Damit ist eine spürbare Entlastung der Verkehrssituation im Stadtgebiet verbunden. Auch die direkte Zufahrt zum Parkhaus des City Centers über die Seestraße ist dann wieder möglich.

Nach einer Fahrplananpassung

können die Busse ab dem 1. Januar 2026 wieder über die Friedrichstraße in Richtung Seestraße einbiegen. Die bestehenden Ersthaltestellen in der Fürstenwalder Straße bleiben jedoch erhalten, da eine vollständige Busdurchfahrt durch die gesamte Friedrichstraße weiterhin nicht möglich ist.

Während die letzten Restarbeiten im ersten Bauabschnitt der

Friedrichstraße abgeschlossen werden, begannen bereits am 1. Dezember 2025 die Vorbereitungen für den zweiten Bauabschnitt. Dieser erstreckt sich vom Kino „Movieland“ bis über die Wollankstraße hinaus. Anwohnende und Gewerbetreibende in diesem Bereich sind bis Sommer kommenden Jahres von den Verkehrseinschränkungen betroffen.

Im Zuge der Maßnahme wird die Wollankstraße aus Richtung Ernst-Thälmann-Straße zur Sackgasse. Die Zufahrt zur Friedrichstraße über die Beuststraße bleibt jedoch weiterhin möglich.

Bis 5. Dezember werden die erforderlichen Verkehrsschilder aufgestellt. Sie weisen unter anderem darauf hin, dass die Zufahrt zur Friedrichstraße über die Wollankstraße künftig entfällt.

Noch im Dezember beginnen im zweiten Bauabschnitt außerdem Fräsanlagen zur Abtragung der alten Asphaltdecke. Während der Weihnachts- und Jahreswechselzeit ruhen die Bauarbeiten. Die Wiederaufnahme ist für Montag, den 5. Januar 2026, geplant.

Im neuen Jahr wird zudem geprüft, ob der zweite Bauabschnitt bis zum Carl-Bechstein-Weg verlängert werden kann. Ziel ist es, die Erreichbarkeit sowie die Rettungswege für die Anwohnenden und Gewerbetreibenden der Friedrichstraße 1-3 jederzeit sicherzustellen.

Die Gesamtfertigstellung der Baumaßnahme – einschließlich Friedrichstraße und Flakenfließbrücke – ist weiterhin für Oktober 2026 vorgesehen.

POLIZEIBERICHE

Warnung vor Betrug durch SMS-Phishing

Am vergangenen Wochenende vertraute sich eine Bürgerin der Erknerer Polizei an. Sie habe eine SMS erhalten, die im Namen ihrer Bank zum Handeln aufforderte. Das tat die Frau und gab hierbei sensible Daten preis. Es meldete sich nun telefonisch ein vermeintlicher Mitarbeiter des Kreditinstituts, der das Mitwirken der Dame in einer App einforderte. Auch das habe die Frau getan. Dann endete das Telefonat. Nun wandte sich die Frau an die Bank, die ihr zu erkennen gab, dass diese Praktiken Betrügern zuzurechnen sei. Mittlerweile ist das Konto der Dame gegen Zugriff durch Dritte geschützt und ein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden. Die Polizeidirektion Ost rät: Geben Sie personenbezogene Daten, wie Name, Geburtsdatum, Wohnort oder auch Ihre Bankverbindung nur dann an Dritte weiter, wenn Sie das Gespräch über eine seriöse Verbindung gesucht haben. Lassen Sie sich nicht treiben und bewahren Sie stets Ruhe. Sollten tatsächlich Probleme mit einer Bank auftreten, suchen Sie den Kontakt zur Bank!

BERATUNGSAANGEbote

DRK Schwangerenberatungsstelle,

Tel.: 0162-1321084

Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree

Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459

Mail: erkner@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“

Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,

Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr

Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner

Ladestraße 1 (über dem EDEKA)

15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (Gefas) e.V.

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,

Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185

Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr

Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707

Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote

- Mobile Beratung

- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde

Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.

Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind Kostenfrei.

Fischrestaurant „Dorfau“
Leckere Fischspezialitäten in der „Dorfau“ in Schöneiche



Dorfau 20 · 15566 Schöneiche bei Berlin
Tel.: 030 64 38 87 42 · Web: www.dorfau.de
Öffnungszeiten: Freitag - Sonntag 12:00-15:00 Uhr & 17:00-21:00 Uhr
Um Reservierung wird gebeten

TAXI-BETRIEB **TAXI** **Torsten Bruchmann**

- **Flughafentransfer (8 Fahrgäste)**
- **Krankenfahrten (alle Kassen)**
- **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 · 15537 Erkner
03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

Mit Herz und Haltung für Bildung und Kultur Ehrenurkunde für Sigrid Riedel

Die Verleihung des 16. Jugendkunstpreises im Kino Movieland endete mit einem Moment, den niemand erwartet hatte – allen voran Sigrid Riedel selbst. Nachdem alle Preise vergeben waren und nur noch das Gruppenfoto anstand, trat der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Lothar Eysser, ans Mikrofon. Was folgte, war eine bewegende Würdigung für eine Frau, die das kulturelle und pädagogische Leben in Erkner über Jahrzehnte geprägt hat.

Mit würdigen Worten ehrte er die Vorsitzende der Kunstfreunde Erkner e.V.: „Liebe Frau Riedel, es gibt Menschen, die nicht nur Spuren hinterlassen – sondern Wege ebnen. Sie haben Erkner reicher gemacht an Ideen, an Begegnungen, an Menschlichkeit. Für Ihr unermüdliches Engagement, Ihre kreative Kraft und Ihre verbindende Art danken wir Ihnen von Herzen.“

Für Sigrid Riedel kam diese Auszeichnung völlig überraschend. Sichtbar gerührt kämpfte sie mit den Tränen, als der einstimmige Beschluss der Stadt-

verordneten vom 9. Oktober 2025 öffentlich bekannt gegeben wurde: Sie wird mit der Ehrenurkunde sowie einer silberfarbenen Ehrennadel ausgezeichnet – der zweithöchsten Ehrung, die die Stadt Erkner zu vergeben hat.

Sigrid Riedel war über viele Jahre eine leidenschaftliche Pädagogin und Schulleiterin. Ihr Wirken ist geprägt von der festen Überzeugung, dass Kunst, Kultur und Bildung Menschen verbinden, Perspektiven eröffnen und eine Stadt lebendig machen.

Über die Arbeit mit den Kunstfreunden Erkner e.V., die wechselnden Kunstaustellungen im Rathaus, die jährliche Auslobung des Jugendkunstpreises sowie die engagierte Freundschaft zur polnischen Partnerkommune hat sie das kulturelle Gesicht der Stadt nachhaltig geformt. Ihr Einsatz wird in Erkner nicht nur gesehen – er wird gefühlt.

Das bestätigten auch die vielen Gäste im Saal, die Sigrid Riedel mit langanhaltendem, tosendem Applaus ehrten.

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei

EGGEBRECHT
Innungsbetrieb

WIR SIND UMGEZOGEN! Neue Anschrift:
Birkenweg 1a • 15537 Gosen – Neu Zittau

Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau
Telefon: 03362 - 81 33 • e-mail: info@dachdeckerei-eggebrecht.de
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • Fax: 03362 - 888 666



**Machen Sie
Weihnachts-
wünsche wahr!**



Hügelland^{gb}
Container · Abriss · Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1
15562 Rüdersdorf
Tel. (03 36 38) 74 333
Fax (03 36 38) 74 343
info@huegelland-gmbh.de
www.huegelland-gmbh.de

Bernd Hildebrandt
Containerdienst – Fuhrunternehmen



**Baustellen- und
Grundstücksberäumung**

Abriss
Bautransporte
Baugruben
Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf **(03362) 281 57 u. 281 58**

KA 26/25 erscheint am 17.12.25.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 11.12.25, 12 Uhr.



2026 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlußanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter- / mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80
Mitglied der Handwerkerinnung

**Für die schönsten
Geschenke gibt es den
Sparkassen-Privatkredit.**

Wir beraten Sie gern.



s-os.de

 **Sparkasse
Oder-Spree**

So gesehen

...jupheidi, jupheida!

KNAUPPS
KOLUMNEN
Jederzeit online lesen!
Homepage: www.hauke-verlag.de
Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

Schwimmkurse
in der Schwimmschule Wasserfloh
im BZE-Erkner, Seestraße 80



Infos und Anmeldung
schwimmschule-wasserfloh.de
0177 787 32 64

Impressum
KA erscheint im 36. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.
www.hauke-verlag.de
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
Vi.S.d.P.: Michael Hauke
E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG
Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger
Anzeigen/Redaktion: Tilo Schoerner: 03361/57179

FW, die Fürstenwalder Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion: Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion: Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.



von Jan Knaupp

Es ist soweit, wir sind in der schönen heimeligen Vorweihnachtszeit. Die Zeit der Besinnung, der großen Gefühle und des Schenkens ist da. Kleine Präsente erhalten die Freundschaft, vermitteln Wertschätzung und zeugen von Empathie. Der Kanzler höchstpersönlich stellte jetzt der Ukraine 170 Millionen zur Unterstützung ihrer Infrastruktur zur sofortigen Verfügung, satte 11,5 Milliarden Euro deutsches Steuergeld sind dann für ein buntes Potpourri an Waffen und Kriegsmaschinerie gedacht. Wenn davon noch etwas übrig bleibt, kümmern sich sicher korrupte ukrainische Staatsvordere um die Verteilung des Restgeldes auf Nimmerwiedersehen.

So hat die Bundesregierung aktuell gerade dem Volk mit dem Bundeshaushalt 2026 ein sehr fragwürdiges Geschenk gemacht – eine weitere Neuverschuldung in Milliardenhöhe. Für diesen Haushaltsetat von Union und SPD sind Ausgaben von ca. 524,5 Milliarden vorgesehen, zusammen mit dem sogenannten „Sondervermögen“ steigt die Neuverschuldung damit auf mehr als 180 Milliarden Euro. Im Klartext: Die Regierung gibt mal wieder mehr Geld aus, als sie zur Verfügung hat. Aber kein Problem, der deutsche Steuerzahler wird's schon richten. Es ist ja bestimmt alles zum Wohle des Volkes. Und zum Wohle des Klimas. Und zum Wohle der Zugewanderten mit und ohne Aufenthaltsstatus. Und zum Wohle der Bundeswehr. Und zum Wohle gesellschaftlich wertvoller NGOs. Und zum Wohle der Rüstungsindustrie. Und zum Wohle „un-

serer Demokratie“. Und zum Wohle der Ukraine.

Da man gerade so richtig am Schuldenrad dreht, bekommt Wolodymyr Oleksandrowytsch Selenskyj natürlich auch ein paar Milliarden ab. Sie wissen doch, kleine Geldgeschenke erhalten die Freundschaft, vermitteln Wertschätzung und zeugen von Empathie. Der Kanzler höchstpersönlich stellte jetzt der Ukraine 170 Millionen zur Unterstützung ihrer Infrastruktur zur sofortigen Verfügung, satte 11,5 Milliarden Euro deutsches Steuergeld sind dann für ein buntes Potpourri an Waffen und Kriegsmaschinerie gedacht. Wenn davon noch etwas übrig bleibt, kümmern sich sicher korrupte ukrainische Staatsvordere um die Verteilung des Restgeldes auf Nimmerwiedersehen.

Apropos Geldgeschenke: Ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass genau die, die am wenigsten dazu beitragen, dass es einem Land finanziell gut geht, auf dicke Hose machen? Man könnte meinen, sie wüssten gar nicht, wo die Abermillionen, welche sie großzügig verteilen, eigentlich herkommen. Man könnte meinen, sie denken wirklich, es wäre ihr gutes Recht, das hart verdiente Geld der Bevölkerung zu verschleudern. Sie scheinen zu glauben, es wäre vollkommen in Ordnung, deutsche Steuer-Milliarden in der halben Welt zu verteilen, während hier die marode Republik dem Verfall und der Verwahrlosung

preisgegeben wird.

Haben Sie auch schon bemerkt, dass unsere politischen Persönlichkeiten, also diejenigen, die eigentlich schon lange nichts mehr zur Mehrung des Volksvermögens beitragen, ihre klebrigen Finger am tiefsten im Staatssäckel haben, um dann weltweit die unsinnigsten Projekte zu unterstützen? Kommt es Ihnen nicht auch so vor, als wenn „die da oben“, die oft ausschließlich und sehr gut vom deutschen Steuerzahler leben, nichts unversucht lassen, um ihre langsam ausblutenden Steueropfer immer weiter zur Ader zu lassen? Dass diejenigen, die eigentlich ihren Eid zum Wohle des Volkes geschworen haben, emsig daran arbeiten, den kleinen Wohlstand des Volkes zu vernichten. Das sind auch diejenigen, die das Renteneintrittsalter nach oben schrauben, ohne selbst jemals richtig gearbeitet zu haben. Ich glaube, das sind auch genau diejenigen, die ohne zu zögern fremde Kinder in einen Krieg schicken würden, während sie ihre eigenen Kinder in Sicherheit wüssten. Es sind oft diejenigen, die vergessen haben, welchem Land und welchem Volk sie verpflichtet sind.

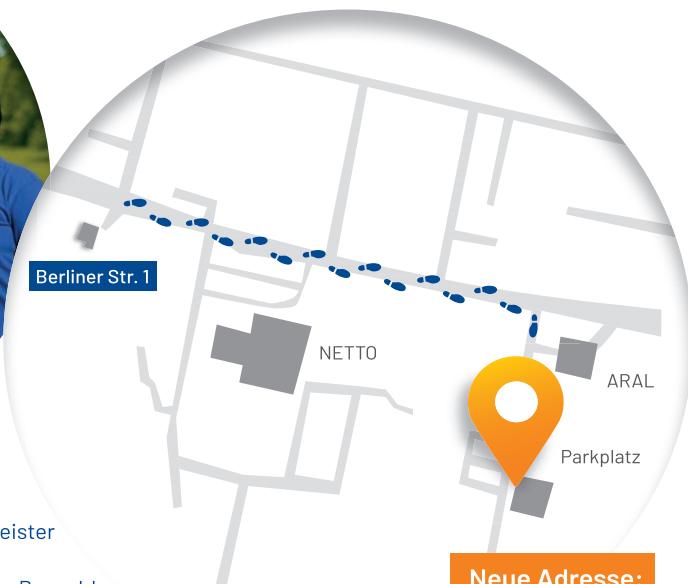
Aber nun genug mit dieser skandalös negativen und misstrauischen Kolumne, wir sind schließlich in der schönen heimeligen Vorweihnachtszeit. Die Zeit der Besinnung, der großen Gefühle und natürlich des Schenkens ist da – jupheidi, jupheida!



im Hardcover mit 260 Seiten für
19,90 € erhältlich bei:

Online-Bestellung: www.hauke-verlag.de/buchbestellung
Erkner: Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
Woltersdorf: Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
Buchhandlung Hoffmann, R.-Breitscheid-Straße 24

WIR SIND UMGEZOGEN!



Kati Fenner, Hörakustikmeisterin
Lea Kienitz, Hörberaterin, Jan Model, Hörakustikmeister
Jacqueline Treuholz, Hörakustikerin &
Nadja Meinhardt, Hörberaterin freuen sich auf Ihren Besuch!

HörPartner DEIN HÖRGERÄT

Neue Adresse:
Dr. Hans-Lebach-Str. 1A • 15537 Erkner
033 62 / 59 06 33



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Esskastanien – Von der Natur geschaffene kleine Brote

**von Dr. med. Thomas Völler,
Grüneide**

Lange bevor die Kartoffel und der Mais in Europa Einzug hielten, galt die Edelkastanie als unverzichtbares Grundnahrungsmittel, das vielfältig einsetzbar war und einen angenehmen Geschmack hatte. Es gibt etwa 20 verschiedene Kastaniensorten, von denen nur bestimmte essbar sind. Maronen, eine Weiterzüchtung der Esskastanien, sind größer, süßer, aromatischer und leichter zu schälen. Während Maronen beim Garen eine festere Konsistenz behalten, werden Esskastanien nach dem Kochen weicher. Beide sind Unterarten der Edelkastanien. Reif sind die Früchte, wenn im September und Oktober die grünen, dicht bestachelten „Igel“ aufspringen und die Kastanien zu Boden fallen.

Vorsicht Verwechslungsgefahr: Rosskastanien sehen Esskastanien ähnlich, sind jedoch leicht giftig. Ihr Verzehr kann Übelkeit, Erbrechen und Bauchschmerzen auslösen; in größeren Mengen sind auch Atemnot und Kreislaufprobleme möglich.

Weitere nutzbare Pflanzenteile: Neben den Früchten werden auch die Blätter und die Rinde der Esskastanien medizinisch genutzt. Die Blüten liefern einen aromatischen dunklen Honig.

Inhaltsstoffe der Esskastanien

Esskastanien sind stärke- und zuckerreich. Der Kohlenhydratanteil beträgt 42,8 %, Wasser 50,1 %, Eiweiß 2,9 %, Fett 1,9 % und Rohfasern 1,4 %.

Frische, essbare Früchte enthalten je 100 g: 395-707 mg Kalium, 70 mg Phosphor, 18-38 mg Calcium, 31-65 mg Magnesium, 48 mg Schwefel, weiterhin Mangan, Eisen, Kupfer, Natrium sowie die Vitamine A, B1, B2, B3, C und E. Gesamtenergie von 100 g Kastanien 885 kJ.

Zubereitung – Rösten, Kochen, Weiterverarbeiten

Roh sind Esskastanien schwer verdaulich. Durch Hitze wird die Stärke in Zucker umgewandelt. Die Früchte werden süßer und leichter verdaulich. Vor der Verarbeitung Maronen eine Stunde im Wasserbad einweichen und die braune Schale entfernen.

Rösten: Schale der runden Seite bis auf die darunter liegende Haut einschneiden und 20-30 Minuten bei 200° im Backofen rösten. Eine kleine Wasserschale im Ofen verhindert das Austrocknen der Nüsse! Vor dem Essen mit Butter und Salz verfeinern, evtl. mit Vanille, Nelken oder Zimt würzen.

Nach trockenem Erhitzen und Schälen können sie gemahlen werden, um aus dem Mehl Kastanienbrot oder Kuchen zu backen.

Herstellung von Kastaniensüßwaren: z.B. kandierte und glacierte Kastanien („marrons glacés“). Außerdem kann ein süßes Kastanienpüree und eine Kastaniencreme für Desserts angefertigt werden.

Herstellung alkoholischer Getränke: In der Schweiz und auf Korsika wird Bier gebraut und in Frankreich Kastanienliköre produziert.

Kochen: ca. 20 Minuten im Wasser ko-

chen, dann sind sie etwas weicher und mehlig. Gekochte Esskastanien sind eine Delikatesse als Beilage zu Wild oder zur Füllung von Gänsen. Zur Herstellung eines Pürees müssen die Maronen vor dem Pürieren etwas länger gekocht werden.

Gesundheitliche Vorteile

Gute Energiespender: machen satt, verhindern Heißhungerattacken nach dem Essen, lassen den Blutzucker langsam ansteigen und länger stabil halten. Wir fallen nicht in ein körperliches Tief nach dem Essen, sondern bleiben frisch und munter.

Unterstützung des Herz-Kreislauf-Systems: der hohe Kaliumgehalt fördert die Natriumausscheidung über die Niere, Antioxidantien und Vitamine hemmen Entzündungen, senken Gesamt- und LDL-Cholesterin, wirken präventiv gegen Arteriosklerose, Herzrhythmusstörungen, Hypertonie, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und stärken das Immunsystem.

Basenreich und magenfreundlich: kaliumreiche, basenüberschüssige, ballaststoffreiche Kost hilft bei Beschwerden im Magen-Darm Bereich, vermindert Säurebeschwerden, verbessert die Darmflora und wirkt zusammen mit Calcium präventiv gegen Osteoporose und muskuläre Verspannungen (Myogelosen).

Ballaststoffreich und verdauungsfördernd: Die enthaltenen Ballaststoffe unterstützen die Verdauung und sorgen für langanhaltende Sättigung.

Glutenfrei und gut verträglich: Für Menschen mit Zöliakie oder Glutenunverträglichkeit sind Esskastanien eine wertvolle Alternative.

Förderung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit: durch den hohen Gehalt an B-Vitaminen.

Starkes Immunsystem: Vitamin C und Vitamin E stärken die Abwehrkräfte – besonders wichtig in der kalten Jahreszeit.

Allergien: Esskastanien lösen nur selten allergische Reaktionen aus. Bei Personen mit Latexallergie kann es jedoch zu Kreuzreaktionen kommen.

Tipps für Einkauf und Haltbarkeit

Frische Esskastanien haben eine glatte, glänzende, feste Schale. Sind die Kastanien weich oder weisen kleine Löcher auf, können sie verdorben sein.

Lagerung: Kühl und trocken. Haltbarkeit im Kühlschrank bis zu vier Wochen. Gekochte oder geröstete Kastanien sollten innerhalb von zwei Tagen verzehrt werden. Verlängerung der Haltbarkeit durch Vakuumieren und Einfrieren.

Fazit: Ein Naturprodukt mit Tradition und Zukunft

Esskastanien verbinden kulinarische Tradition mit modernem Ernährungsbewusstsein. Ob pur geröstet, in herzhaften oder süßen Gerichten verarbeitet oder als saisonale Spezialität in der Vorweihnachtszeit genossen – sie bleiben ein vielseitiges Naturprodukt, das den Herbst und Winter geschmacklich bereichert und zugleich wertvolle Nährstoffe liefert.

www.dr-voeller.de



Ihr Körper. Unsere Kompetenz – Ihre Chiro-Praxis in Woltersdorf

Wer unter Rückenschmerzen, Verspannungen oder Gelenkbeschwerden leidet, wünscht sich vor allem eins: schnelle und kompetente Hilfe. In der Chiro-Praxis Janine Schütze in Woltersdorf finden Sie genau das – eine private Praxis für Physiotherapie, Chiropraktik und Osteopathie, in der Sie ohne lange Wartezeiten eine persönliche und wirkungsvolle Behandlung erhalten.

Auch wer gesetzlich versichert ist, kann bei uns behandelt werden – die Krankenkassen erstatten die Kosten nach vorheriger Antragstellung zurück. Wir unterstützen Sie hierbei gern.

Ihre Gesundheit steht im Mittelpunkt. Vom ersten Termin an werden Sie von derselben Therapeutin begleitet, die sich Zeit für Sie und Ihre Beschwerden nimmt. Jede Behandlung wird individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt – für nachhaltige Linderung und mehr Beweglichkeit.

Darüber hinaus bieten wir **Hausbesuche** an und verfügen über ausreichend Kapazitäten, um Patientinnen und Patienten, die nicht in die Praxis kommen können, direkt zu Hause zu behandeln. So können Sie unsere qualifizierte Betreuung auch bequem von zu Hause aus nutzen.

Unser Team vereint umfassende Fachkenntnisse aus Chiropraktik, Osteopathie und fundierter Physiotherapie. So erhalten Sie eine ganzheitliche Betreuung, die Körper und Wohlbefinden wieder in Einklang bringt.

Ob gesetzlich versichert, Privatpatient oder Selbstzahler – in der Chiro-Praxis Janine Schütze profitieren Sie von einem ruhigen, angenehmen Praxisumfeld und einem engagierten Team, das Ihre Gesundheit mit Erfahrung und Einfühlungsvermögen unterstützt.

Chiro-Praxis Janine Schütze



Chiro-Praxis Janine Schütze – Gesund werden. Gesund bleiben

Berliner Straße 98 · 15569 Woltersdorf
Tel.: 03362/6530 500 · 0176 60416705 (per WhatsApp)
www.chiropraxis-schuetze.de
Termine nach Vereinbarung

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum

Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362 / 36 63

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo.-Fr. von 10.-15. Uhr sowie mittwochs bis 17. Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuseum, Genezarethkirche) erwerben.

05.12., 18.00 Uhr, „Damals bei uns daheim von Hans Fallada“ Es liest Gabriele Streichhahn

1941 veröffentlichte Fallada seine Kindheitserinnerungen aus den Jahren 1905 bis 1914 unter dem Titel Damals bei uns daheim. Der Ton des Buches ist durchaus heiter und humorvoll, wenn auch die schwierige Wirklichkeit seiner Kindheit immer wieder durchschimmt. Mit Gabriele Streichhahn (Lesung) und Ute Falkenau (Klavier).

Eintritt: 10 Euro

20.12., 15.30 Uhr, „Adventssingen im

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

CATHOLY BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

Bestattungshaus Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

Bestattungshaus Rintisch

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63

Bestattungshaus F. Brunn



... denn Trauer braucht Vertrauen!

- Beratung über Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattung
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Tag und Nacht erreichbar: **03361/346 064**

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-15 Uhr oder nach Absprache

Neue Spreeauer Str. 31, 15537 Grünheide | Öffnungszeiten nach Absprache

KULTUR & FREIZEIT

Luthersaal Wie schon im letzten Jahr findet auch in diesem Jahr ein Adventsingen im Luthersaal der Evangelischen Kirchengemeinde statt. Gesungen werden viele bekannte weihnachtliche Lieder. Jede und jeder kann kommen, und alle sind eingeladen mitzusingen.

Musikalische Leitung: Karen Schubert und Steffen Schreiner

Lesung: Gabriele Streichhahn
Eintritt: Frei / Spenden erwünscht

Kulturhaus Alte Schule e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,
Telefon: 03362 / 93 80 39

06.12., 18.00 Uhr, „Weihnachtsfeier des Kulturhaus Alte Schule e. V.“ Für Mitglieder

19.12., 16.00 Uhr, „Adventskonzert der Musikschule Oder-Spree“ Schülerinnen und Schüler der Musikschule Oder-Spree stimmen zum Advent ein. Klavier- und Gitarrenmusik, sowie die ein oder andere musikalische Überraschung werden zu hören sein. *Eintritt frei*

KULTUR & FREIZEIT

frei

17.01., 19.30 Uhr, „Klavier-Konzert mit Julia Velas“ Julia Velas, Pianistin und Komponistin aus Berlin, spielt Musik von ihrem neuen Album „we all...“ Die Stücke für Solo Piano sind über die vergangenen 14 Jahre entstanden. Jedes ist ein Mikrokosmos, in den man hörend und fühlend mitgenommen wird. Musik, gewoben um das Nicht-Wissen, das Langsame, das Zarte, das Fragile, um Berührbarkeit, Verletzlichkeit. Die Stille. *Eintritt: 12 Euro*

31.01., Film & Lesung „Berliner Bär“ Der „Berliner Bär“ ist das größte Schiff der DDR, welches auf privater Initiative in kollektiver Arbeit 1963-65 gebaut wurde. Es befand sich bis 2020 im Besitz des Segel-Club-Flakensee e.V. Film über den „Berliner Bär“ (15 Min.) und anschließende Lesung mit Rita Kindler, die ein Buch über das legendäre Schiff geschrieben hat. *Eintritt frei*

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V.,
Ortsguppe Woltersdorf

Tel. 03362 / 88 490 45

Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet
04.12., 14.00 Uhr, Weihnachtsfeier im La Luna Sul Lago

07.12., 14.00 Uhr, Adventsfeier im Treff (bitte Voranmeldung im Treff)

08.12., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

11.12., Schwarzw. Weihnachten in Gariz

Wir wünschen allen ein wunderschönes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr

GefAS Erkner e.V.

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner

Tel.: 0163 / 89 21 733

SENIORENKALENDER

Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr

Seniorenakademie
Kultur- und Erzählcafé „Pusteblume“
Und viele andere Angebote

BERATUNG

Mobbingberatung 2025/26
Gemeindezentrum der Evangelische Genezareth-Gemeinde Oikos
Lange Straße 9, 15537 Erkner

Anmeldung:
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de

Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr
5. Dezember 2025

9. Januar 2026

Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am **07.12.** Claudia Günzel, **26.12.** Sigrid Seiz-Hendriks, **27.12.** Helga Ziebarth, **30.12.** Bernd Schlaake, **30.12.** Dr. Gerhard Ziebarth zum Geburtstag.

Die GefAS Erkner gratuliert am **15.12.** Margitta Meyer, am **15.12.** Angelika Schneider, am **26.12.** Karola Porth, am **26.12.** Christel Vogt, am **30.12.** Helga Mihram zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am **18.12.** Christel Lembke zum Geburtstag..

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Dezember Kameradin Nancy Skorsetz, Kamerad Hendrik Schulz, Kamerad Jeremy Wemcken, Kameradin Bärbel Zehe zum Geburtstag.

Vorweihnachtlicher Kundenabend



Erneut lud der „Salon Struck“ zum vorweihnachtlichen Kundenabend ein. Mit einer Präsentation der Firmen „être belle“, „dem Hofladen“ aus Altlandsberg und unserem Team „Salon Struck“ stimmten wir unsere Gäste auf die nun kommende Weihnachtszeit ein.

Wir sagen DANKE für das Vertrauen drei unterschiedliche Gewerberichtungen an einem Abend zusammen zu bringen.

05.01.2026 im Nikolai-Saal Potsdam:
Das Wiener Neujahrskonzert 2026
 – Sonderpreis für Hauke-Leser –

Am 5. Januar 2026 verspricht das Wiener Neujahrskonzert („Best of Classic“) im Potsdamer Nikolaisaal wieder ein opulentes, elegantes und beschwingtes Programm.

Freuen Sie sich auf lebendige Musikkultur, außergewöhnliche Spiel- und Musizierpraxis, gepaart mit wahrem Können.

Ohrwurm-Melodien weltbekann-

ter Komponisten werden mit Präzision, Leidenschaft und Spielfreude präsentiert. Das Philharmonische Orchester Györ, das auch schon mit Oscar-Preisträger Ennio Morricone

auf Asien- und Europa-Tournee war, bietet seinem Publikum Weltklasse-Qualitäten.

Kinder bis 10 Jahre erhalten in Begleitung eines Erwachsenen die Karten zu 5,00 Euro und Schüler bis 16 Jahre zahlen nur 50% vom Originalpreis.

Die Leser des Hauke-Verlages bekommen bis zu 14% Rabatt!

Es ist eine Bestplatzbuchung, das heißt, Sie erhalten die besten verfügbaren Plätze in der jeweiligen Preisgruppe (PG):

Preis Eventim	Hauke Verlag
1. PG 83,90 €	72,00 €
2. PG 75,64 €	65,00 €

3. PG AUSVERKAUFT

(Ticket-Bestellungen: bestofclassic@web.de, Stichwort: Hauke-Verlag; bitte vergessen Sie Ihre Rechnungsanschrift nicht.)

Best of Classic –
Das Wiener Neujahrskonzert
05.01.2026, 18:00 Uhr,
Nikolaisaal Potsdam

Philharmonisches Orchester Györ
 (46 Musiker), Maestro Michael Wal-
 demar Maciaszczyk.



05. JAN 2026 POTSDAM
 18.00 UHR | NIKOLAISAA

Karten im NIKOLAISAA Potsdam u. allen bek. Vorverkaufsstellen, online über www.reservix.de und www.eventim.de
 Leser vom Hauke Verlag erhalten bis zu 14 % Rabatt bei Bestellungen über: bestofclassic@web.de

Dienstag schon online lesen! >>> www.hauke-verlag.de <<



Frisches Wildbret aus Märkisch-Oderland

Zahlreiche Wildspezialitäten im Angebot - Wildfleisch, Wurst uvm.

- 06.12.25 Forstamt Erkner 10-12 Uhr
 - 20.12.25 im Wald Hangelsberg zum Weihnachstbaumschlagen 10-15 Uhr
 An allen 3 Wochenenden auf dem Weihnachtsmarkt Späthsche Baumschule
 - 21.12.25 Fest zur Wintersonnenwende
- Weitere Infos unter www.wildhof-muencheberg.de

Florastraße 21 · 15374 Müncheberg

Bis Weihnachten hat der Hofladen Do-Sa 9.30-16.00 Uhr geöffnet
 Tel.: (033432) 99 99 55 · Mail: info@wildhof-muencheberg.de



„Neujahrskonzert“ – am 03. Januar 2026 um 16.00 Uhr in der ehem. Schlosskirche Schöneiche

„Prosit 2026!“ – Das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde, unter der Leitung seines neuen Dirigenten Jens Georg Bachmann, bietet Ihnen mit dem traditionellen „Neujahrskonzert“ am 03. Januar um 16.00 Uhr in der

ehem. Schlosskirche Schöneiche einen musikalisch unterhaltsamen und beschwingten Jahresanfang!

Genießen Sie ein buntes Programm mit Musik aus Johann Strauß' berühmter Operette „Die Fledermaus“, Paul



DIE PERFEKTEN GESCHENKIDEEN!

Die große SCHLAGER HITPARADE
PRÄSENTIERT VON: **MAXIMILIAN ARLAND**
★ ANNA-CARINA WOITSCHACK ★ UWE BUSSE ★ ALEXANDER MARTIN

So. 17.05.26
Bürgerhaus NEUENHAGEN **DMF**
VVK: SchlagerTickets.com, Rainer Reisen Tel. 03342-23770 & an allen bek. VVK-Stellen
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

Linckes Walzer aus „Frau Luna“ und un-widerstehlichen amerikanischen Rhythmen von George Gershwin und Leroy Anderson, dessen amüsante „Schlittenfahrt“ zu erleben sein wird. Schwungvolle Arien und Songs, gesungen vom jungen Bariton Carlo Zaccaria Schmitz, werden das Programm bereichern und unvergesslich machen.

Unsere Neujahrskonzerte sind für Jung und Alt gestaltet und bieten eine gute

Gelegenheit für ein gemeinsames, heiteres Familienerlebnis zum Beginn des Jahres 2026.

Änderungen vorbehalten
Karten und weitere Informationen unter:
Heimathaus Schöneiche
Tel. (030) 649 11 05 oder 649 33 25
Dorfaue 8,
15566 Schöneiche
Eintritt: 18,00 Euro

Die perfekten Geschenkideen!

SCHLAGER HITPARADE
PRÄSENTIERT VON: **MAXIMILIAN ARLAND**
★ ANNA-CARINA WOITSCHACK ★ UWE BUSSE ★ ALEXANDER MARTIN

Mi., 04.03.26
SCHWARZMEER KOSAKEN-CHOR PETER ORLOFF
65-JÄHRIGES KONZERTJUBILÄUM PETER ORLOFF

Die große SCHLAGER HITPARADE
PRÄSENTIERT VON: **MAXIMILIAN ARLAND**
★ ANNA-CARINA WOITSCHACK ★ UWE BUSSE ★ ALEXANDER MARTIN

Fr., 10.04.26
NIK P. & BAND
MEG

Sa., 07.11.26
HEINO
DEUTSCHLANDS LETZTER PUNK
MADE IN GERMANY
DAS BESTE AUS ÜBER 65 JAHREN

KULTURWEBEREI FINSTERWALDE
VVK: SchlagerTickets.com, & an allen bek. VVK-Stellen
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

Die perfekten Geschenkideen!

SCHLAGER HITPARADE
PRÄSENTIERT VON: **MAXIMILIAN ARLAND**
★ ANNA-CARINA WOITSCHACK ★ UWE BUSSE ★ ALEXANDER MARTIN

Sa., 07.03.26
NIK P. & BAND
MEG

Amigos
DANIELA Alfinito
LIVE

Sa., 11.04.26
HEINO
DEUTSCHLANDS LETZTER PUNK
MADE IN GERMANY
DAS BESTE AUS ÜBER 65 JAHREN

STADTHALLE COTTBUS
VVK: SchlagerTickets.com, & an allen bek. VVK-Stellen
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach



Frohe Weihnachten

In einer Welt voller Unsicherheiten – mit Konflikten, die sich ausweiten und durch die verfehlte Politik eines zunehmend unglaublich ungläubigen Kanzlers Merz auch unser Land gefährden. In einer Zeit, in der politische Täuschungen und Fehlentscheidungen unseren Wohlstand weiter unter Druck setzen, brauchen wir mehr denn je Zusammenhalt, Mut und Klarheit.

Möge diese Weihnachtszeit uns die Kraft schenken, das Wesentliche zu bewahren: Frieden, Freiheit und die Zukunft unserer Heimat. 2026 muss das Jahr der Erneuerung werden, um unser Land vor den Entwicklungen zu schützen, die uns alle direkt betreffen.

Gemeinsam schaffen wir die Wende für unser Volk, für unsere Kinder, für Deutschland.

Die AfD-Fraktion im Kreistag Oder-Spree wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Start ins neue Jahr 2026.

AfD | Fraktion im Kreistag Oder-Spree



Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren

mit der Künstlerin **Dagmar Gelbke**

11. Dezember 2025
Musik, Unterhaltung, Weihnachtliches Essen und festliche Stimmung!

11. Dezember 2025
Im großen Saal des Mehrgenerationenhauses Fichtenauer Weg 53, GefAS e.V.
Beginn: 15:00 Uhr

Eintritt: 20 €
für Fördermitglider: 18 €

Anmeldemöglichkeiten vor Ort:
Tafel Erkner: Fichtenauer Weg 53
Sekretariat: Erkner, Fichtenauer Weg 53
Begegnungsstätte Erkner: Friedrichstraße 52a

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.
Fichtenauer Weg 53
15537 Erkner
gefas-ev.de

Ihre Ansprechpartnerin in Erkner
Erkner: Frau Zucker - 01638921744

✉ Sekretariat: 03362 / 500812
✉ mgh@gefas-ev.de

Spenden Sie Freude und Hilfe
Sparkasse Oder – Spree
IBAN: DE47170550503804924360
BIC: WELADE1LOS

© GefAS 2025-05



WW & AGRAR

Weihnachtsenten auf dem Marktplatz Friedrichshagen

Jetzt für die Festtage vorbestellen!

NEU!

Küchenfertige Weihnachtsgänse

Nur solange der Vorrat reicht!

Enten **15 €/kg**
Gänse **20 €/kg**

Einfach **online** oder **telefonisch** vorbestellen und am **13.12.** bei uns abholen

0152 24574286 oder 0172 4876072

W&W Agrar- und Forst GbR • Hauptstraße 18 • 15848 Wilmersdorf



WIR LIEBEN PAPIER!
Und
so wird es
auch bleiben!

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –
Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

VERSCHIEDENES

Calauer Weihnachtsbraten
Ente, Gans, Pute und Kaninchen
vom Bauern
Tel.: 0178-57 601 33

private
Kleinanzeigen **9,50**
Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto
Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

URLAUB**Großes Ferienhaus
in traumhafter Umgebung**

direkt am Malchiner See,
Mecklenburgische Seenplatte



- 120 m² Wohnfläche
- für bis zu 7 Personen
- 2 Schlafzimmer
- gr. Wohnzimmer mit Schlafcouch
- 2 Badezimmer
- große Seeterrasse

www.ferienhausmiete.de/398729.htm
Tel.: 0174/910 08 20

WOHNUNGEN

Vermietete 2-Raum-Wohnung in Altlandsberg Bruchmühle, 52 m², 1. OG, EBK, Wannenbad, Pkw-Stellplatz und Gartennutzung. Ruhige Seitenstraße. 650,- € Warmmiete.

Tel.: 0176-51 64 51 95

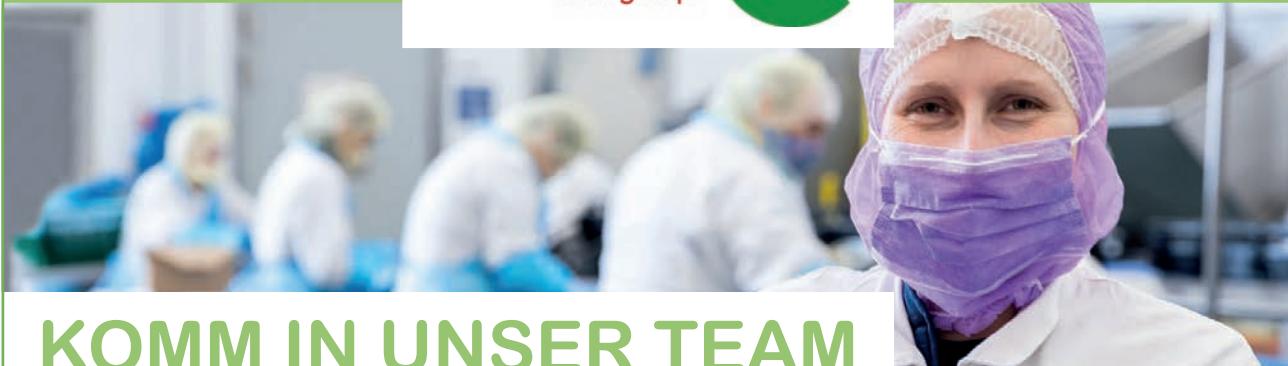
BESMER
BOOTSSERVICE
AN DER BRÜCKE SCHMÖCKWITZ

- Wir bieten Ihnen folgenden Service an:
- UW Sanierung (GFK)
 - Antifouling Auffrischung oder Neuaufbau (GFK)
 - GFK Reparaturen (z.B. Spiegel)
 - Gebrauchtbootverkauf
 - Eigene Sliprampe vorhanden (bis max. 3,5t / 2,50m Breite)
 - Winterlager für Motorboote
 - Öl- und Kerzenservice an Außenbordern
 - Bestellung von Zubehör möglich

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!
Ihr Besmer Bootsservice

Tel.: 030-6758032
www.besmer-bootsservice.de

PLUKON
food group

**KOMM IN UNSER TEAM****WIR STELLEN EIN m/w/d!**

- Assistenz im Bereich Qualitätsmanagement & Qualitätssicherung
- Mitarbeiter in der Qualitätssicherung/ Produktkontrolleur
- Technischer Leiter Lebensmittelproduktion
- Elektriker Instandhaltung
- Mitarbeiter Controlling & Buchhaltung

Wenn Sie Lust auf neue Herausforderungen haben, freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an:
bewerbung-storkow@plukon.de

Oder schriftlich an:

Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Str. 55
15859 Storkow

Mehr Infos zum Job gibt es auf
<https://karriere.plukon.de/>



PLUKON
food group

Fußball in ERKNER



Heimsieg für die Männer

Den ersten lang ersehnten Heimsieg holte sich die erste Männermannschaft gegen das Tabellenschlusslicht FC Lauchhammer. Parallel lief noch die Stickeralbumaktion und somit waren über 200 Zuschauer zum Anfeuern gekommen. Bereits in der ersten Minute traf Erkner durch Mariyan A. Peshov und in der 11. Minute erhöhte Florian Fleck zur 2:0 Führung. Die Gäste rappelten sich dann etwas auf und hielten dagegen. Es war erneut Florian Fleck, der die schwächernde Schlussphase ausnutzte und in der 75. Minute auf 3:0 erhöhte. Den 4:0 Deckel machte dann Fion Haserück in der 86. Minute drauf. Auch das zweite Männerteam holte sich im anschließenden Spiel einen wichtigen Punkt mit dem 1:1 gegen den FC Strausberg. Die Ü40 war mit einem deutlichen 5:2 Sieg gegen den MSV Rüdersdorf im Pokal erfolgreich und zieht in die nächste Runde ein. Am letzten Wochenende war für die Männer auswärts leider nichts zu holen.



Unfassbare Resonanz



Monatelange Arbeit – und jeder Moment hat sich gelohnt!

Anfang Juni haben wir die Entscheidung getroffen, STICKERSTARS zu werden. Gemeinsam mit dem E-Center Erkner begann eine intensive Zeit voller Planung, Organisation und Herzblut – mit einem Ziel: ein Stickeralbum zu schaffen, dass unseren Verein und seine Menschen unvergesslich macht. 173 Tage später war es endlich soweit: Wir sind STICKERSTARS! Im Album vertreten sind 361 Sportlerinnen, Sportler

und Ehrenamtliche – Menschen, die unseren Verein jeden Tag mit Leben füllen. Und der Start hätte nicht besser laufen können.

Geschätzte 300 bis 400 Menschen strömten am 22. November 2025 ins Stadion. Wir waren von der Resonanz regelrecht „erschlagen“. Bereits am ersten Tag wurden 2.336 Stickerpacks und alle 270 verfügbaren Hefte verkauft. Die Hefte waren sogar direkt vergriffen – Nachschub ist bereits unterwegs! Viele glückliche Gesichter, strahlende Kinder und ein überwältigender Zusammenhalt – so endete ein Tag, an den wir uns noch lange erinnern werden. Die Aktion läuft noch bis Ende Januar. Danke an alle, die dieses Projekt möglich machen und so großartig unterstützen!

Verdienter Ruhestand



Fast 18 Jahre war Petra Lindgrün im Sportzentrum Erkner für die Belange der Sportvereine zuständig. Die letzten Jahre hatte sie die Leitung inne. Nachdem sie ihre Tätigkeit auf Bitten der Stadt verlängert hatte war es mit 66 Jahren nun endlich soweit, in den verdienten Ruhestand zu gehen. Matthias Hübner vom Fußballverein bedankte sich für die jahrelange und gute Zusammenarbeit mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Als neuer Leiter übernimmt der langjährige und erfahrene Mitarbeiter Alexander Hein, dem wir für seine neue Aufgabe alles Gute wünschen.

105 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



Haushaltsplanung mit Augenmaß: Kommunen nicht belasten und Schulsozialarbeit sichern!

BVB/Freie Wähler beantragen Änderungen zum Kreishaushalt 2026

Am kommenden Mittwoch soll in Beeskow der Kreishaushalt 2026 beschlossen werden. Dabei steht der Landkreis – wie alle kreisangehörigen Kommunen auch – vor erheblichen finanziellen Herausforderungen, da der Haushalt 2026 nach Jahren mit Überschüssen diesmal ein dickes Minus ausweist. Angesichts dieser Lage liegt es in unserer Verantwortung, auf allen Ebenen finanziell nachhaltige, tragfähige, aber zugleich in der Sache abgewogene Haushalte aufzustellen.

Für die Fraktion BVB/Freie Wähler im Kreistag bedeutet dies nach intensiven Erörterungen: Zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der Kommunen im Landkreis muss die Kreisumlage stabil bei 36% bleiben. „Dass hierzu bereits auf der Haushaltsklausur eine fraktionsübergreifende Einigung erzielt werden konnte, begrüßen wir ausdrücklich!“, so die Fraktionsvorsitzende Melanie Sellin.

Gleichwohl hat unsere Fraktion einen umfassenden Änderungsantrag zum Haushalt 2026 sowie zum Haushaltsbegleitbeschluss des Landrats eingebracht. Ziel ist eine nachhaltige Stabilisierung der Kreisfinanzen bei gleichzeitiger Sicherung wichtiger sozialer Angebote.

Konkrete Sparmaßnahmen im Haushalt 2026

„Wir sind der Meinung, dass der Kreis-

tag selbst angesichts der angespannten Haushaltsslage einen eigenen Sparbeitrag leisten muss“ so Sellin. Aus diesem Grund schlägt unsere Fraktion eine Reduzierung der Fraktionsmittel um 50% ab 2026 vor, wodurch 34.500 Euro eingespart werden sollen.

Zudem fordert unsere Fraktion nach ausführlicher Erörterung und unter Berücksichtigung der Stellungnahmen der Kreisverwaltung, mehrere Haushaltssätze auf dem Niveau der Vorjahre zu belassen – darunter Mittel für das Lese- und Medienzentrum, Einzelmaßnahmen der Kulturförderung und der Sportförderrichtlinie sowie die Denkmalförderung. Weiterhin halten wir eine bereits Mitte des Jahres in den Gremien erörterte Erhöhung des Eigenanteils in der Schülernförderung für sachgerecht – selbstverständlich trägt der Kreis hier auch weiterhin die ganz überwiegenden Lasten, sichert auf diese Weise aber langfristig den Schülerverkehr. Diese Maßnahmen führen nach Berechnung unserer Fraktion zu Einsparungen von rund 1,26 Mio. Euro.

Priorität trotz Sparzwängen: Sicherung der Schulsozialarbeit

Besonderen Wert legt unsere Fraktion trotz der geltenden Sparzwänge auf die Stabilisierung der Schulsozialarbeit und AKiGE, deren Finanzierung im nächsten Jahr vor allem durch Unklarheiten der Kostenverteilung zwischen Kreis und

Kommunen gefährdet ist. Für uns gilt: Die Kinder unserer Region dürfen nicht unter Zuständigkeitsfragen der Ebenen leiden!

Wir schlagen daher vor, den kommunalen Eigenanteil landkreisweit einheitlich auf 15% festzulegen (und damit z.T. deutlich abzusenken) und insofern auch in diesem Punkt die betroffenen Städte und Gemeinden zu entlasten. In diesem Sinne greifen wir auch einen zwischen den Fraktionen im Zuge der Haushaltssklausur hergestellten Konsens zu diesem Thema auf und gehen davon aus, dass sich alle Beteiligten im Zuge der anstehenden Abstimmung daran erinnern. Die hieraus entstehenden Mehrkosten werden durch die genannten Einsparungen deutlich kompensiert.

Schließlich halten wir es für dringend angezeigt, dem Landrat verbindlichere Ziele ins selbst eingebrachte Hausaufgabenheft zu schreiben. In diesem Sinne beabsichtigen wir die Konkretisierung des von ihm vorgeschlagenen Haushaltsbegleitbeschlusses.

Finanzielles Fazit

Insgesamt ergibt sich aus unseren Vorschlägen – trotz der Mehrausgaben bei der Schulsozialarbeit – eine Entlastung des Kreishaushalts 2026 von mindestens 916.200 Euro. Wir finden: ein verantwortungsvoller Kompromiss zwischen den im Raum stehenden Komplettstreichungen

und einer allzu freigiebigen Haushaltspolitik.

Die BVB/Freie Wähler
Kreistagsfraktion

GRIECHISCHE TAVERNE
IN *Waldesruh*



Schlemmen wie im himmlischen Meteora

Feiern Sie Weihnachten
im Restaurant Griechische Taverne

Bei uns finden Sie das ideale Ambiente für Ihre private oder geschäftliche Weihnachtsfeier.

Wir organisieren alles für Sie.



Köpenicker Allee 118
15366 Waldesruh
www.taverne-waldesruh.de

Öffnungszeiten
Montag-Samstag
12-14:30 Uhr & 17-22:30 Uhr

Sonntag & Feiertage
12-21:30 Uhr

Warme Küche
bis 22 Uhr, So. bis 21 Uhr

Reservierungen
(030) 565 977 79 

**Haushaltsplanung mit Augenmaß:
Kommunen nicht belasten und
Schulsozialarbeit sichern!**



BVB
FREIE WÄHLER
Fraktion im Kreistag Oder-Spree



Pressemitteilung der AfD-Fraktion im Kreistag Oder-Spree

Haushaltskrise: Altparteien tragen die Verantwortung – wir verschließen nicht die Augen vor der Wahrheit

Der Landkreis Oder-Spree steht vor einem Haushaltsdefizit von über 18 Millionen Euro. Diese Summe muss aus Rücklagen gedeckt werden und fehlt damit für dringend notwendige Investitionen – etwa in unsere weiterführenden Schulen und soll durch Schuldenaufnahme ausgeglichen werden! Dieses finanzpolitische Desaster ist kein Zufall, sondern das Ergebnis jahrelanger Fehlentscheidungen der Altparteien auf Kreis-, Landes- und Bundesebene. Während SPD, CDU, Grüne und Linke den Kreis in diese Lage geführt haben, versuchen sie nun, der AfD die Verantwortung zuzuschreiben. Das ist durchsichtig und peinlich.

Politische Fehlentscheidungen belasten den Kreis massiv

Sinkende Steuereinnahmen durch den historisch einmaligen wirtschaftlichen Einbruch infolge explodierender Energiepreise und immer höhere Sozialausgaben sind die Konsequenz ideo-logisch getriebener Politik. Besonders

belastend ist der starke Anstieg pflichtiger Sozialleistungen für Menschen, die nie ins System eingezahlt haben. Diese Ausgaben werden von Land und Bund gesetzlich vorgegeben – der Kreis muss zahlen, ohne jede Möglichkeit gegen-zusteuern. Zunehmende Millionenbe-träge verschwinden so jährlich, bevor wir überhaupt über freiwillige Leistungen für unsere eigenen Bürger sprechen können. Genau dieses Geld fehlt nun für Vereine, Kultur, Jugend- und Sozialar-beit in Oder-Spree.

Der Landrat Steffen – und sein SPD-Vorgänger – tragen Mitverantwortung

Seit 1990 steht der Landkreis un-ter SPD-Führung. Weder der aktuelle Landrat Frank Steffen noch sein Vor-gänger Rolf Lindemann haben die fi-nanzielle Schieflage klar benannt oder in Potsdam und Berlin Unterstützung eingefordert. Wer Abhängigkeiten nur veraltet, statt sich für die Bürger in unserem Landkreis stark zu machen,

trägt Mitschuld an der heutigen Si-tuation.

Diejenigen, die die Krise verursacht haben, diffamieren nun diejenigen, die Lösungen vorschlagen

Teile der Presse und die politische Konkurrenz behaupten, die AfD wolle Kultur „abbauen“ oder soziale Projekte „zerstören“. Das Gegenteil ist rich-tig. Wir würden lieber dort sparen, wo Fehlanreize und unkontrollierte Zu-wanderung die Kosten explodieren lassen – bei den gesetzlich geschützten Pflichtausgaben. Doch gerade dort dürfen wir nicht eingreifen. Asylstruk-turen und Sozialleistungen werden von Land und Bund festgelegt und nicht ausreichend ausfinanziert, aber müssen vor Ort bezahlt werden. Das verschwei-gen die Altparteien bewusst.

Bittere Wahrheit: Gespart werden darf nur bei Investitionen und freiwilligen Leistungen

Wir müssen sparen, aber dürfen es

nicht dort, wo es sinnvoll wäre. Pflicht-ausgaben diktieren Bund und Land. Damit bleiben nur Investitionen und freiwillige Leistungen – also Angebo-te, die direkt den Bürgern dienen. An den Schulen und einer möglichst guten Lernumgebung für unsere Kinder will niemand sparen; also müssen Kürzun-gen vor allem bei freiwilligen Leistungen erfolgen. Das ist die direkte Folge jahrzehntelanger Verantwortungslosig-keit der etablierten Parteien.

Wir lassen uns den schwarzen Peter nicht zuschieben!

Die Altparteien haben den Kreis in die Schieflage geführt und greifen nun jene an, die die Lage ehrlich benennen. Die AfD-Fraktion übernimmt Verant-wortung: Wir nennen die Ursachen klar und setzen uns dafür ein, dass die begrenzten Mittel unseres Kreises wie-der zuerst den Menschen in Oder-Spree zugutekommen – und nicht ideologi-schen Projekten oder falsch gesetzten Prioritäten von Land und Bund.

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!

**Wir modernisieren
Ihre Küche!
Küchenfronten
jetzt wechseln!**

Studioschauwoche

Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin

Montag bis Freitag 10:00 bis 14:00 Uhr



**RECHTSANWÄLTIN
IN ERKNER**



**SAMANTHA
WESNER**

• Familienrecht • Vorsorge • Erbrecht • Arbeitsrecht

03362 / 888 95 22 www.kanzlei-wesner.de

Friedrichstraße 3
15537 Erkner

KA 26/25 erscheint am 17.12.25.

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

**Michael Weiß
Möbelservice**

15566 Schöneiche • Am Fließ 18

030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



seit 1990
für Sie da!

Endlich Rechtsklarheit durch Regionalpläne schaffen

Die Brandenburger Regierungsfraktionen haben im Landtag einen Gesetzentwurf vorgestellt, der die Planung von Windenergie in Regionen ohne gültigen Regionalplan stark einschränken würde. Der Landesverband Erneuerbare Energien Berlin Brandenburg (LEE) weist darauf hin, dass der Entwurf geltendem Bundesrecht widerspricht und Unternehmen bestraft, die in regulären Planungsverfahren und mit schon jetzt hohen Investitionen Energie in Brandenburg erzeugen wollen.

„Der aktuelle Gesetzentwurf der Landesregierung trifft Unternehmen hart,

die in den vergangenen Jahren mit hohen Investitionen und nach geltendem Recht Windprojekte geplant haben. Und das, ohne Rechtsklarheit in Aussicht zu stellen: Denn der Gesetzentwurf steht im klaren Widerspruch zum Bundesgesetz. Die erwartbare juristische Hängepartie schafft weitere Planungsunsicherheit bei den Unternehmen – und Frustration bei den Menschen in den betroffenen Regionen“, kritisiert Jan Hinrich Glahr, Vorsitzender des LEE Berlin Brandenburg.

Der Verband verweist aber nicht nur auf die juristischen Fragen. „Unsere

Mitglieder haben teilweise sechsstellige Euro-Beträge in die Planung von Projekten gesteckt, die jetzt kurz vor der Genehmigung stehen. Und die nun unterbunden werden sollen. Damit könnten auch Schadensersatzforderungen im Raum stehen“, so Glahr weiter.

Mehr Personal, weniger Bürokratie: Rechtsklarheit durch Regionalpläne schaffen

„Für den geregelten Ausbau der Windenergie müssen wir endlich die Regionalplanung stärken. Es liegt in der Verantwortung der Landesregierung, dass wir schnell und landesweit gültige

Regionalpläne haben. Dafür braucht es mehr Personal und weniger Bürokratie“, betont Glahr.

Wie gut die Situation mit rechtsverbindlichen Regionalplänen aussehen kann, zeigen Havelland-Fläming und Uckermark-Barnim. „Beide haben Regionalpläne und man kann sich ganz ruhig die aufgeregte Debatte anschauen. Lassen Sie uns darüber reden, wie wir gemeinsam die Regionalplanung bei der Erstellung der Regionalpläne unterstützen können“, so Glahr.

Landesverband Erneuerbare Energien
Berlin Brandenburg e.V.

Lage entspannt sich – Landkreis hebt Aufstellung in Teilen des Kreisgebiets auf

Die aktuelle Lage zur Geflügelpest im Landkreis zeigt eine deutlich positive Entwicklung. In den vergangenen Wochen ist die Zahl der gemeldeten Wildvogelfunde mit bestätigten Virusnachweisen kontinuierlich zurückgegangen. Zwar werden weiterhin vereinzelt Fälle registriert, jedoch weist das Gesamtgeschehen auf eine abnehmende Gefahr für die Ausbreitung der Geflügelpest in Nutzgeflügelbestände hin. Das Veterinäramt des Landkreises bewertet die Situation fortlaufend anhand der gemeldeten Funde, Laborergebnisse und Lageberichte anderer Behörden. Die Datenlage erlaubt es nun, erste Erleichterungen für Geflügelhalterinnen und

Geflügelhalter in Teilen des Kreisgebiets umzusetzen.

Zum Schutz der Geflügelhaltungen gilt in Gemeinden mit einer Geflügeldichte von mehr als 100 Tieren pro Quadratkilometer weiterhin die Aufstellungspflicht. Diese Maßnahme soll verhindern, dass in Regionen mit besonders vielen Tierhaltungen ein mögliches Infektionsgeschehen rasch um sich greifen kann. Die betroffenen Gemeinden sind in der Karte der Anlage zur aktuellen Allgemeinverfügung klar gekennzeichnet. Für diese Gebiete wird die Aufstellungspflicht zunächst bis auf Widerruf aufrechterhalten. Die Entscheidung basiert auf fachlichen

Einschätzungen des Veterinäramtes sowie der Empfehlung übergeordneter Behörden.

In allen übrigen Gemeinden des Landkreises kann Geflügel seit dem 30. November 2025, wieder im Freiland gehalten werden. Der Landkreis weist zugleich darauf hin, dass die Einhaltung der Biosicherheitsmaßnahmen weiterhin oberste Priorität hat, um eine erneute Einschleppung des Virus zu verhindern.

Aus Vorsorgegründen bleibt das Verbot von Geflügelausstellungen unverändert bestehen. Durch diese Maßnahme sollen zusätzliche Übertragungswege

weiterhin ausgeschlossen werden.

Das Veterinäramt des Landkreises beobachtet das Infektionsgeschehen weiterhin engmaschig. Ziel ist es, frühzeitig reagieren zu können und die Schutzmaßnahmen dem aktuellen Stand der epidemiologischen Lage anzupassen.

Der Landkreis spricht allen Geflügelhalterinnen und Geflügelhaltern seinen Dank aus. Die konsequente Umsetzung der Aufstellungspflicht und der Biosicherheitsmaßnahmen hat wesentlich zur Stabilisierung der Lage beigetragen. Der Landkreis bittet weiterhin um Unterstützung und Aufmerksamkeit für die geltenden Schutzvorgaben.

KRAUSE

- Komplette Zaunanlagen in Holz und Metall
- Carports / Überdachungen
- Montage Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

Mobau **PRO** Baustoff-Union



IHR PARTNER FÜR
STARKE MATERIALIEN UND STARKE PROJEKTE

NEUENHAGEN
Zum Mühlenfließ 2
15366 Neuenhagen

BERNAU
Potsdamer Straße 11
16321 Bernau

SEELOW
Am Kleinbahnhof 4
15306 Seeelow

WWW.BUN-NEUENHAGEN.DE

FÜRSTENWALDER Reifen- & Kfz-Service UG



Den Lesern und unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2026.

Ernst-Thälmann-Straße 43
(neben dem BONAVA Gebäude/Parkpl.)
15517 Fürstenwalde
Tel.: (03361) 37 22 94

Neu Zittauer Straße 31
(neben Shell-Tankstelle, Richt. Neu Zittau)
15537 Erkner
Tel.: (03362) 88 80 47

geöffnet: Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr
E-Mail: fuewa-reifen-kfz@t-online.de

Einbruchszeit! Zu Hause alles sicher?



Secvest Touch
Die beste Funk-Alarmanlage aller Zeiten von ABUS

AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Str. 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de




Asphaltarbeiten führen zur Sperrung Beuststraße kurzzeitig gesperrt

Wegen Asphaltarbeiten in der Beuststraße kommt es bis zum 5. Dezember 2025 zur halbseitigen Sperrung der Straße. Da die Beuststraße zur Umleitungsstrecke der Baustelle Friedrichstraße gehört, ist eine Vollsperrung nicht möglich. Dringend durchzuführende Asphaltarbeiten werden deswegen unter

halbseitiger Sperrung stattfinden. Es arbeitet vor Ort die Firma Kolodzik Anlagenbau GmbH aus Pasewalk.

Die Stadtverwaltung Erkner bittet alle Verkehrsteilnehmer, sich rechtzeitig auf diese zusätzliche Baustelle und den daraus resultierenden Einschränkungen einzustellen.



TABAC HOUSE
ZIGARREN - PFEIFEN - TABAKE - ERLESENE SPIRITUOSEN
Inh. M. Eichler

Whisky des Monats!
DEANSTON 29,90€

TABAC HOUSE
Bölschestraße 53 • 12587 Berlin
030/663 047 31 • info@tabac-house.de

Unsere große Weihnachtsausgabe erscheint am 17.12.25.

Denken Sie an Ihre Weihnachtsgrüße!

Kontakt: t.schoerner@hauke-verlag.de



FEINKOST CLAUS
Fleisch der Extra - Klasse

Ihr Catering- und Partyspezialist

Feinkost Claus
Dahlwitzer Str. 57
12623 Berlin
Telefon: 030 562 930 34
www.feinkostclaus.de
feinkostclaus@gmail.com

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. von 7 - 15 Uhr

Feiern Sie Weihnachten mit Brandenburger Wild & Meckatzer Fest-Märzen
Genuss, der Tradition hat

Rotkohl, Grünkohl & Gänsebraten
küchenfertig!
Nur in heißes Wasser legen.

AWO-Ortsverein pflanzt Jubiläums-Baum Eine Elsbeere zur Erinnerung



Sie griffen zur Schippe: Henryk Pilz (v.l.n.r.), Bürgermeister der Stadt Erkner, Sigrid Seiz-Hendriks, Vorsitzende des Seniorenbeirates Erkner, Hans-Peter Hendriks, Vorsitzender des AWO-Ortsvereins Erkner und Christian Wende-Szepes, geschäftsführender Vorstand des AWO-Kreisverbandes Fürstenwalde e.V.

Foto: Sell/Stadt Erkner

Anlässlich des 35-jährigen Bestehens des AWO-Ortsverbands Erkner wurde am Dienstagvormittag im Rathauspark eine Elsbeere gepflanzt. Gemeinsam griffen Christian Wende-Szepes (Geschäftsführender Vorstand des AWO-Kreisverbandes Fürstenwalde e.V.), Hans-Peter Hendriks (Vorsitzender des AWO-Ortsvereins Erkner), Sigrid Seiz-Hendriks (Vorsitzende des Seniorenbeirates Erkner) sowie Bürgermeister Henryk Pilz zur Schippe und setzten den jungen Baum fachgerecht in die

vorbereitete Pflanzgrube.

Die Wahl fiel bewusst auf eine Elsbeere, ein heimisches Rosengewächs, das im Frühjahr zahlreiche Insekten anzieht und als wertvolle Bienenweide gilt. Über den Sommer entwickeln sich ihre roten Früchte, „die erst nach dem ersten Frost ihre Süße entfalten“, erklärte Christian Wende-Szepes. Im Herbst schmückt sich der ökologisch anspruchslose Tiefwurzler zudem mit einer eindrucksvollen rötlichen Laubfärbung – ein künftiger Blickfang im Rathauspark.



KALI OREXI

TAVERNA
ACHILLION

Taverna
ACHILLION
Woltersdorf

Griechisches Buffet jeden Mittwoch (außer Feiertage), von 16:30-20:30 Uhr

Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz)
15569 Woltersdorf • Tel.: 03362 88 62 680
www.taverna-achillion.de

Eine Bühne für den Nachwuchs

Kunstfreunde Erkner e.V. verliehen den 16. Jugendkunstpreis

Der Jugendkunstpreis Erkner feierte in diesem Jahr seine 16. Auflage – und brachte spürbar frischen kreativen Schwung in die Stadt. Aufgrund der aktuellen Sperrung des Bürgersaals, öffnete das Kino Movieland seinen großen Saal für die feierliche Preisverleihung. Rund 120 Gäste folgten der Einladung und genossen die besondere Atmosphäre des Abends. Anschließend wechselten sie ins Rathaus, wo die Ausstellung mit Werken bildender und angewandter Kunst eröffnet wurde.

Bürgermeister Henryk Pilz begrüßte das Publikum mit einem herzlichen Dank an die Kunstfreunde Erkner e.V., die kurzfristig für einen neuen Veranstaltungsort gesorgt hatten, sowie an das engagierte Team des Kinos Movieland. Auch die Band „RattlesnakeS“ unterstützte spontan und stellte die benötigte Tontechnik zur Verfügung.

Die jungen Teilnehmenden im Alter von 14 bis 26 Jahren zeigten eindrucksvoll, wie vielfältig, mutig und überraschend ihre Kunst sein kann. Ob Literatur, Musik oder bildende und angewandte Kunst – die Beiträge durften frei oder themenbezogen gestaltet werden. Grenzen gab es nur eine: die der eigenen Vorstellungskraft.

Die Preisträger in der Kategorie Literatur (14 bis 18 Jahre) sind:

- 1. Platz:** Elisa Grunow, 18 Jahre, aus Berlin
2. Platz: Richard Kulinna, 17 Jahre, aus Fürstenwalde
3. Platz: Nele Mildes und Mia Neumann, 16/15 Jahre, aus Seelow
- Die Preisträger in der Kategorie Literatur (19 bis 26 Jahre) sind:**
- 2. Platz:** Vanessa Dürer, 21 Jahre, aus Berlin
2. Platz: Ruth Ann Allmann, 19 Jahre, aus Schöneiche

Die Preisträger in der Kategorie Musik (14 bis 18 Jahre) sind:

- 1. Platz:** Lina Marie Westermann, 18 Jahre, aus Fredersdorf-Vogelsdorf
2. Platz: Benjamin Treger, 17 Jahre, aus Woltersdorf
3. Platz: Helene Wiese, 18 Jahre,



Gruppenbild der Preisträger mit den Gratulanten (Susanne Branding, Lothar Eysser, Henryk Pilz und der Vorsitzenden der Kunstfreunde Erkner e.V., Sigrid Riedel).

aus Mixdorf

Die Preisträger in der Kategorie Musik (19 bis 26 Jahre) sind:

- 1. Platz:** Maja Elßmann, 19 Jahre, aus Berlin
2. Platz: Ivera und Albina Weinmann, 21/18, Jahre aus Berlin
2. Platz: Natalia Cicha, 21 Jahre, aus Gologuchow/Polen
3. Platz: Elisa Flottran, 21 Jahre, aus Rehfeld

Der Gruppenpreis ging an die Band „RattlesnakeS“. Die Mitglieder sind 20/21 Jahre und kommen aus Hohen Neuendorf.

Die Preisträger in der Kategorie bildende und angewandte Kunst (14 bis 18 Jahre) sind:

- 1. Platz:** Caroline Meinberg, 16 Jahre, aus Woltersdorf
2. Platz: Amelie Lother, 16 Jahre, aus Berlin
2. Platz: Nikola Ptasinska, 16 Jahre, aus Kalisz/Polen
3. Platz: Tim Neuer, 18 Jahre, aus Strausberg
3. Platz: Alea Zerbe, 17 Jahre, aus Müncheberg
3. Platz: Nele Zippian, 17 Jahre, aus Bad Saarow
3. Platz: Moritz Kohlmann Mejia, 17 Jahre, aus Grünheide
Anerkennung: Lisa Kroll, 14 Jahre, aus Woltersdorf
Anerkennung: Mia Dornbruch, 15 Jahre, aus Schöneiche

Die Preisträger in der Kategorie Musik (19 bis 26 Jahre) sind:

- 1. Platz:** Susanne Branding, Geschäftsführerin der Wohnungs- gesellschaft Erkner mbH und Sponsorin des Jugendkunstpreises, von Lothar Eysser, dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Erkner, sowie von Bürgermeister Henryk Pilz überreicht.

Für besondere Momente sorgten die jungen Talente, die das Programm musikalisch und künstlerisch bereicherten. Lina Marie Westermann berührte mit einem Liebeslied, Ivera Weinmann verzauberte das Publikum mit Querflötenklängen, die polnische Nachwuchssängerin Natalia Cicha beeindruckte mit ihrer Stimme und die Band „RattlesnakeS“ sorgte für mitreißende Akzente. Einen überraschend emotionalen Höhepunkt bot der Tanz: Wiktor Lewicki und seine aus der Ukraine stammende Partnerin Karyna Beherova zeigten eine ausdrucksvolle Rumba – gekonnt und leidenschaftlich vorgetragen auf dem Filzboden des Kinos, die das Publikum in ihren Bann zog. Auch die literarischen Beiträge wurden mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen. Nele Mildes und Mia Neumann präsentierten ihren gemeinsamen Text, ebenso wie Ruth Ann Allmann ihren „Roten Faden“. Einen inhaltlich besonders starken Beitrag lieferte Elisa Grunow mit ihrem Text „Ich bin grundsätzlich unpolitisch“, der wenige Tage vor der jüngsten Bundestagswahl entstand und ein klares Zeichen setzte.

Die Ausstellung zum 16. Jugendkunstpreis Erkner ist noch bis zum 23. Dezember 2025 während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zu sehen – auf Ebene 3 sowie im Foyer. **Fotos: Lisa Pegel, Kunstfreunde Erkner e.V.**



MFA
Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
 Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de



Die Märk'sche Eisenbahn

Auf der Märk'schen Eisenbahn gibt es nur drei Haltstationen: Müncheberg, Waldsieversdorf, dann kommt man in Buckow an!

Nur zwei Wagen hat der Zug, doch das ist ja auch genug, denn ein ganzer Bus passt rein, einzelne noch hinterdrein!

Eine Dampflok musst du suchen, „Elektrische“ nur kannst du buchen, es geht los mit Sausewind, 50 km/h geschwind!

Filmen kann man links und rechts, Leute beiderlei Geschlechts holen gleich das Handy raus für zuhause mit Applaus!

Bald ist Buckow dann erreicht, diese Strecke ist ganz leicht, dann nach ganzen 12 Minuten hört man dort den Zug dann tuten!

Viele Leute steigen aus, viele Leute steigen ein, manche wollen gleich zurück, Plätze haben sie zum Glück!

128 Jahre fährt der Zug, den man bewahre, hoffentlich noch lange Zeit, kündet von Vergangenheit!

Nostalgie und Fahrzeugliebe vom Motor bis zum Getriebe. Alles ist Vereinsarbeit, viele spenden hier viel Zeit. Ehrenamt ist groß geschrieben, weil sie hier ihr „Bähnle“ lieben!

Jörg Große

Erstunken und erlogen

Wir dürfen der Kriegsgeilheit, die sich in allen Medien breitmacht, nicht nachgeben dürfen.

Die Kriegsfilme sollen vorbereiten, sie sind allesamt ein Schmarrn, der Krieg sieht ganz anders aus: Tote, Verwundete, Vermisste, und wenn es an der Ostflanke

Leserkarikatur von Siegfried Biener



ist, werden Erfrierungen an der Tagesordnung sein. Deutsche Truppen haben im Ausland nichts zu suchen. Und wenn die NATO das verlangt, dann muss man gegen die NATO vorgehen, wie auch immer. Was wir brauchen, sind keine Abenteurer der Politik, sondern wir brauchen für Deutschland nach zwei furchtbaren Weltkriegen Neutralität, Freundschaft mit allen Völkern, Frieden.

Und wenn andere Staaten meinen, sie müssen sich bekriegen, dann geht das Deutschland nichts an. Unsere Bundeswehr ist für die Verteidigung Deutschlands vorgesehen, nicht für einen Angriffskrieg. Und alle diesbezüglichen Aussagen von Militärs von einem bevorstehenden Überfall sind erstunken und erlogen oder können sie Beweise vorlegen?

Wolfgang Prasser

Heimatland – Heimatstadt

Thilo Sarrazin veröffentlichte im Jahr 2010 das Buch „Deutschland schafft sich ab“. Damals ein Skandal. Heute einfach gegenwärtig. Der Mann müsste einen Orden dafür erhalten.

Es ist traurig, was aus unserem Heimatland geworden ist. Wir machen wirklich viel, nur nicht für das eigene Volk.

Wirtschaft, Gesundheitswesen, Schulbildung und und und – ich kann gar nicht alles aufzählen, was völlig inakzeptabel ist. Eher beschämend.

Warum vergisst man das eigene Volk?

Warum betrügt man die Wählerinnen und Wähler? Die Regierung wirft das Geld zum Fenster raus. Ukraine, Gaza, Israel, Afrika, Syrien usw.

Wenn sich Asylbewerber etwas zu Schulden kommen lassen, dann müssen sie auf dem schnellsten Weg abgeschoben werden. Ohne Entschädigung! Möchten die Leute nicht arbeiten, Entzug der Sozialleistungen!

Deutschland zahlt Kindergeld für Kinder, die überhaupt nicht existieren.

Ich verstehe manchmal die Welt nicht mehr. Unsere Behörden sind doch völlig überfordert. Prüfen bleibt auf der Strecke. Wir haben es doch.

Beispiel Fürstenwalde: Was ist aus unserer schönen Innenstadt geworden? Die Eisenbahnstraße, ein Ort des Grauens, der Park, der Bahnhof, nur noch Kriminalität. Wir müssen uns nicht wundern, wenn unsere Einkäufe in Berlin oder online stattfinden. Und da regen wir uns auf über die „Stadtteil“ Aussage von Friedrich Merz? Besser hätte er es nicht ausdrücken können. Ich bin einfach enttäuscht, wie die Dinge hier laufen.

Das Volk wird ausgequetscht wie eine Zitrone. Doch nicht für marode Schulen, Kinderbetreuung, Modernisierung usw. nicht für Dinge die wirklich nötig sind in Deutschland. Schämen sich unsere Politiker nicht? Ich möchte gar nicht darüber nachdenken, wie es endet.

Ich habe noch den Satz in den Ohren „nicht mehr von Russland abhängig machen“. Aber alles in China produzieren lassen, das passt? Jenseits von Gut und Böse. Deutschland schafft sich ab, so ist es, wir sind schon mittendrin.

Heidemarie Gräser

Total verhängnisvoll

Lieber Herr Hauke,

Ihre Ausführungen „Es passiert nicht aus Versehen“ (Ausgabe 23/25 vom 05.11.2025) möchte ich bestätigen und gleichzeitig ergänzen: Milliarden werden versenkt- oder: der endgültige Beweis, dass der Kapitalismus als gesellschaftliche Lebensform untauglich ist.

Der Frage, ob der Kapitalismus gut ist oder nicht, waren mindestens schon zwei kluge Köpfe nachgegangen: in den 80er und 90er Jahren Prof. Dr. Jürgen Kuczinski in der DDR mit den Büchern „Dialog mit meinem Urenkel“ (1983) und „Fortgesetzter Dialog mit meinem Urenkel“ (1996) sowie der weltweit hochgeschätzte langjährige UNO-Experte für Welternährungsfragen Jean Ziegler mit der Publikation „Was ist denn so schlimm am Kapitalismus?“ (2018). Beide gehen Frage für Frage dem Problem nach, ob denn der Kapitalismus als untauglich bis verdammenswert zu betrachten wäre. Wir heutzutage in dieser BRD, in dieser EU, in dieser Weltlage insgesamt, haben es (verdammmt nochmal) viel einfacher, diese fulminante Frage zu beantworten: unsere kapitalistischen Ideologen, die machtaübende (von uns noch immer geduldete?) Elite: Politiker, Abgeordnete, Minister, Parteichefs, Fraktionsvorsitzende, Thinktanks-Rekrutierten...; Sie bauen vor uns einen allumfassenden Popanz auf, den Russen (mongolische Gesichtszüge, Messer quer im Mund, Mütze mit blutrotem Stern in der Kokarte; manche erinnern sich: Propaganda-Plakat der Nazis. Er bedroht uns alle! Den wehren wir ab. Dafür nehmen wir (Springer-Portal Politico durfte den Wunschzettel der Bundeswehr einsehen; 39 Seiten) einige Euro aus dem Staatssäckel für ein paar Pumas: Stückpreis 20 Millionen; 350 haben wir schon, 687 sollen es aber bis 2035 werden. Gesamt: 11,5 Milliarden. Rein in den Schlund des Kriegsmolochs. Vielleicht sind schon einige bei der Anlieferung futsch, weitere 100 werden von russischen Drohnen getroffen. Andere brennen im Gefechtsfeld aus. Aber da kommen die sagenhaften Multifunktionsradpanzer GTK Boxer (von Rheinmetall, pro Stück 2,5 bis 3 Millionen).

Und Lebenshaltungskosten insgesamt hoch. Lidl, Aldi, REWE: hoch und höher: jede Kirsche, jede Paprikaschote (Weihnachten ohne Schokolade, ist das denkbar?) geben sie etwa (abgesprochenenmaßen) von ihren Supermarkten an die Steuerbehörden „ihren Anteil“ ab? Fest steht: die eingebildete Russenfurcht macht uns alle ärmer, kränker, schlechter ernährt – verzagter! Oder: tun wir was gegen die Phantasie, bevor sie uns alle ausrangieren? Sie können nur Geldvernichten, total einfallslos, total verhängnisvoll.

Frank Schubert

Denunzianten gesucht!

Nicht nur in Lüdenscheid haben Unbekannte nachts mehrere Deutschlandflaggen aufgehängt. Die Polizei rückte unmittelbar an und ließ die Fahnen entfernen. Der Staatsschutz ermittelt.

Wann rückt eigentlich die Polizei vor, um die Fahne vom Bundestag zu entfernen, dabei bitte nicht vergessen, die „Täter“ zu ermitteln, die die Fahne aufgehängt haben – und um Mithilfe in der Bevölkerung zu bitten bei den Hinweisen auf die Täter. Gerne bei den verschiedenen Meldestellen anzeigen. Entweder anonym, wie es der Deutsche ja liebt.

Oder auch mit Identität, da ja vielleicht ein Orden dabei rauspringt.

Generell gerne mal Aufklärung, wann und wo Fahnen erlaubt sind, da ist die Rechtslage scheinbar etwas unübersichtlich. Und welche Fahnen...

Hannelore Müller

Vielen Dank, SPD!

Ja, auch ich habe einst die SPD gewählt und das in dem naiven Glauben, dass diese „Volkspartei“ die Interessen der fleißig arbeitenden Bürger vertritt. Doch dann kam das Jahr 2005. Die SPD beschloss, gemeinsam mit den Grünen und unter Duldung von CDU und FDP, die sogenannte „Rentenreform“. Die reiche Wirtschaftsmacht Deutschland halbierte 2005 ihren Werktäglichen die Altersrente trotz der jahrelang eingezahlten Rentenbeiträge! Aber damit noch nicht genug, es wurde sogar eine nachträgliche Besteuerung der Betriebsrenten beschlossen – und das sogar rückwirkend und vertragsbrüchig! Ich konnte es damals einfach nicht fassen. Was für ein Betrug! Christen und heute die Christdemokraten sind ja für ihre Lügen bekannt und ich meine damit nicht nur die Kreuzzüge, Hexenverbrennungen, Betrugskandale oder die

skrupellosen Wahllügen von Herrn Merz! Doch was ist aus der SPD geworden, vertreibt sie wirklich die Interessen der arbeitenden Menschen?

1914 stimmten die Genossen den Kriegsgesetzen zu und ebneten so den Weg in den Ersten Weltkrieg. 1933 wechselten dann große Teile der SPD zur NS-DAP. Die Zeichen der Zeit wurden nicht erkannt. Nun führen uns die Genossen wieder direkt in einen Krieg, sprechen nur noch von Kriegstauglichkeit und bauen mit Milliarden unserer Steuergelder intensiv neue Rüstungsbetriebe auf. Wie besessen unterstützen auch die SPD-Funktionäre den korrupten ukrainischen Staat und dessen Stellvertreter-Krieg im Auftrag der USA.

Russland wollte nachweislich nur die NATO-Erweiterung in Zeiten von Hyperschall-Raketen an ihren direkten Grenzen stoppen. Die ukrainischen Nationalisten erhalten Milliarden unserer Steuergelder, aber in Deutschland will man Nationalisten verbieten? Findet den Fehler! Die Innenpolitik in Deutschland war besonders seit 2015 von amerikanischen Interessen geprägt. Eine islamistische Parallelgesellschaft wurde den Bürgern undemokratisch aufgezwungen, das Bildungssystem drastisch weiter heruntergefahren, die ökonomische Basis nachhaltig zerstört und eine antirussische Stimmung gezielt aufgebaut. In den öffentlich-rechtlichen Medien kommen praktisch nur noch die bekannten Kriegstreiber und Rüstungslobbyisten zu Wort. „Die Gefahr aus dem Osten“ wurde und wird wieder von den Kriegstreibern beschworen, obwohl selbst die Russen genau wissen, dass ein Dritter Weltkrieg keinen Gewinner haben kann und haben wird! Die Gesellschaft ist heute wieder von Mittäterschaft, Mitläufern, Angst, Naivität und sogar von Einschüchterung geprägt. Alle machen wieder mit, und die Wahrheit hat auch heute keine Chance, obwohl die Drohnen-Lüge schon widerlegt ist! Vieles erinnert bereits an 1933. Die realen Zustände in den Ballungsräumen, den Migrationszentren, den Schulen und öffentlichen Bereichen werden verschwiegen oder naiv ausgeblendet. Frau Strack-Zimmermann, die Herren Kiesewetter und Röttgen sind stets die Hauptredner in der „Aktuellen Kamera“ von ARD und ZDF. Doch für wen diese Personen wirklich arbeiten, wird hier nicht klargestellt und dass Herr Merz (CDU) ein jahrelanger Mitarbeiter der US-Finanzwirtschaft war, macht keines der „Christen Kinder“ misstrauisch? Die jahrelange Gehirnwäsche trägt offensichtlich ihre Früchte!

Das alles ist nicht verwunderlich und hat eine lange Tradition in Deutschland. Doch diese naive Traditionsliebe fällt den Deutschen nun wieder auf die Füße. Der Wohlstand wurde uns von unseren „Freunden“ und „Partnern“ ungestraft weggesprengt! Und was macht die SPD, sie hat uns auch hier wieder belogen, gibt Milliarden für Rüstung und Kriegsvorbereitung aus und bespaßt die Kommunen mit einem „Bürger-Budget“. Ohne jegliches Schamgefühl stellt die SPD, trotz ihrer eindeutigen Abwahl, den Finanzminister! Ohne finanzspezifische Ausbildung und Facherfahrung, aber dafür postengeil! Und so sieht unser Land heute auch aus! Die SPD-Wähler hätten es wissen müssen oder mindestens wissen können! Die noch aktuelle Bundesregierung hinterlässt den zukünftigen Genera-

tionen einen weiteren riesigen Schuldenberg! Vielen Dank, SPD! Ich habe fertig!

Andreas Heising

Angstmache als politisches Machtinstrument

Die Machthaber verbreiten Angst im Volk, um Gehorsamkeit und Akzeptanz für ihre grundgesetzwidrigen Maßnahmen zu erzeugen. So wird die Bedrohung Deutschlands durch Russland behauptet, um eine irrsinnige, schuldenfinanzierte und unbegrenzte Aufrüstung und die Wiedereinführung der Wehrpflicht zu rechtfertigen/durchzusetzen. Frage: Wessen Panzer stehen an wessen Grenze – Antwort: Deutsche Panzer an der russischen Grenze, in Litauen – ein klarer Verstoß gegen den 2+4-Vertrag. Statt der deutschen Jugend eine berufliche Perspektive zu bieten, soll sie in Schützengräben ihr Leben riskieren. Frage: wofür? Ein Land, das seiner Jugend keine andere Perspektive bietet, hat selber keine – hatten wir schon zweimal in der deutschen Geschichte!

Ein anderer Angstmacher ist die Klimaerwärmung. Hauptverursacher soll Kohlendioxid (CO₂) sein. Dadurch werden höhere, ständig steigende Steuereinnahmen gerechtfertigt, natürlich auch die sog. Energiewende mit allen negativen Konsequenzen für die deutsche Industrie und sonstige Verbraucher. Frage: Haben die Verantwortlichen, die das CO₂ verfeuern, mal etwas von der Photosynthese gehört? Selbige erzeugt aus CO₂ wieder Sauerstoff, den Aerobiker zum Leben benötigen.

Angst verhindert rationales (vernunftgemäßes) Denken. Dadurch wurde die Corona-Diktatur ermöglicht. Mit Hilfe der Infektionskunde, die Bakteriologie, Parasitologie, Virologie und Immunologie umfasst, kann man den Urinstinkt Angst wecken – z.B. Angst vor einem Killervirus. So wurde dann die Corona-Impfung als lebensrettend postuliert/„verkauft“. Der damalige Bundesgesundheitsminister Lauterbach versteigerte sich zu der Behauptung, ohne die Impfung hätte es fünf Millionen Tote gegeben. Statt solcher Spekulation hätte er mal lieber die Post-Vac-Toten zählen sollen! Aus ethischen Gründen hätten die sog. mRNA-Impfstoffe, vor deren Anwendung beim Menschen der US-amerikanische Virologe, Immunologe und Molekularbiologe Dr. Malone als Entwickler dieser Technologie gewarnt hat, sofort vom Markt genommen werden müssen.

Statt Impfung sollte man richtigerweise von einer Gen-Prävention sprechen, die bisher noch nie versucht wurde. Zu Beginn hatten diese mRNA-Präparate für etwa 20 Monate nur eine bedingte Zulassung/Notzulassung, d.h. es gab keine gesicherten Erkenntnisse zur Wirksamkeit und Verträglichkeit, wohl auch nicht zur Toxizität und Verweildauer des Spike-Proteins im menschlichen Körper. Und

so nahm das Schicksal seinen Lauf. Tausende von gutgläubigen Bürgern bezahlten ihr Vertrauen (Lauterbach: „Diese Impfstoffe sind nebenwirkungsfrei!“) mit z.T. schwersten Nebenwirkungen bis hin zum Tod. Sie wurden Opfer einer konzentrierten staatlichen Menschenrechtsverletzung, die durch das systematische Versagen vieler Institutionen (Parlamente, Zulassungsbehörden, Gerichte, Medien) ermöglicht wurde. Bereitwillig wurden öffentlich präsentierte Wissenschaftler und Journalisten zu Erfüllungsgehilfen bei der Umsetzung von gesundheitsgefährdenden politischen Entscheidungen. Zahlreiche Skeptiker des Corona-Narrativs wurden gerichtlich hart verfolgt und medial verunglimpft.

Wie berechtigt diese Skepsis war, belegen inzwischen zahlreiche wissenschaftliche Studien/Untersuchungen zu den gesundheitlichen Folgen der mRNA-Injektionen. Im EU-Parlament wurden die häufigsten Schäden wie Myo- und Perikarditis zur Kenntnis genommen. In der Slowakei und in Australien wurde ein Stopp solcher Impfungen gefordert. Als besonders bedenklich ist die Verweildauer des Spike-Proteins im menschlichen Körper anzusehen. Schon Prof. A. Burkhardt hatte 2022 auf zwei Ärzte-Symposien an Sektionsmaterial demonstriert, dass das Spike-Protein in verschiedenen Organen/Gefäßen entzündliche Infiltrate/Destruktionen verursacht. Eine Studie der Yale-Universität (USA), eine der renommieritesten Universitäten der Welt, belegt, dass bei einigen Patienten mit Post-Vac-Syndromen das Spike-Protein noch über 700 Tage nach der letzten Impfung nachweisbar war. Da sich die körpereigenen Proteine ständig im Auf- und Abbau befinden, bedeutet das biochemisch/molekularbiologisch, dass wahrscheinlich eine veränderte DNA für die „Nachlieferung“ des körperfremden Spike-Proteins sorgt, wofür zwei Wege denkbar sind:

1. Das Vaccin war mit der mRNA-synthetisierenden DNA verunreinigt – was in einigen Chargen nachgewiesen wurde, oder 2. Ein Enzym (sog. Revertase) hat die mRNA in die DNA umgewandelt (= reverse Transkription). Das würde bedeuten, solche Patienten können ständig neues Spike-Protein produzieren. Wenn sie Glück haben, dann entsteht vielleicht irgendwann ein Repressor, der die Ableitung des DNA-Strangs für die Synthese der mRNA verhindert. Wenn sie Pech haben, dann wird z.B. ihr Immunsystem durch die ständige Herausforderung geschwächt (Geimpfte sind infektionsanfälliger!) und die Krebsentstehung gefördert (Turbokrebs!); auch die Weitervererbung des veränderten genetischen Materials käme in Betracht!

Die Gefährlichkeit der sog. Covid-19-Impfung bestätigte kürzlich die stellv. Leiterin des Instituts für Medizinische Immunologie der Berliner Charité, Frau Prof. C. Scheibenbogen, als geladene Sachverständige bei der Corona-Enquete-Kommission. Das Spike-Protein könnte das Immunsystem dazu verleiten, sich gegen körpereigene Substanzen zu richten

(Autoimmunerkrankungen, inzwischen nachgewiesen). Sie bestätigte, dass anhand von Symptomen eine differentialdiagnostische Unterscheidung zwischen Long-Covid- und Post-Vac-Betroffenen kaum möglich ist. Ferner verwies sie darauf, dass 80 bis 90% der in der Charité behandelten Long-Covid-Patienten geimpft sind. Der AfD-Vertreter in der Kommission (K.-U. Ziegler) sprach die naheliegende Vermutung aus, dass jeder Long-Covid-Patient ein Impfgeschädigter sein könnte und forderte den sofortigen Stopp der sog. mRNA-Impfungen, die leider immer noch propagiert werden.

PS: Die einst stets präsente, die Corona-Impfung propagierende Vorsitzende des Ethikrats, Frau Prof. A. Buyx, äußerte sich im Juni 2021 zu den mRNA-Impfstoffen: „Die zerfallen, werden abgebaut und sind dann weg. Nach zwei Wochen kann man sie im Körper überhaupt nicht mehr nachweisen.“ Auf ihre ethische Verantwortung von der Corona-Enquete-Kommission durch Prof. Stefan Homburg angesprochen, kam von ihr die Entgegnung, es sei ihre persönliche „Einschätzung“ gewesen!! Sie ist eben eines Bundesverdienstkreuzes besonders würdig, zumindest nach den heutigen politischen Maßstäben! Haltung ist eben wichtiger als Wissenschaftlichkeit und gesellschaftliche Verantwortung!!

Dr. H.-J. Graubaum

Die Welt schweigt

Nenn dich einfach Siedler und der altingesessene Besiegte muss dann dran glauben. Denn als Siedler darf man sich alles erlauben. Auch jegliches Brand-schatzen, Vergewaltigen, Zerstören und Rauben. Und selbst beim Töten darf so ein Siedler in seinem Glauben dann auf seinen Gott vertrauen. Und muss deshalb auch weder zimperlich noch kleinlich sein oder der Welt einen Rest von Menschlichkeit zeigen. Denn so versöhnlich wie dieser Gott nun mal geistig gestrickt ist, lässt er in sein Himmelreich auch Mörder und Lumpen rein. Und Siedler sind häufig eben auch beides. Und so schießen sie ihren Opfern aus drei Meter Entfernung dann auch mutig in den Bauch, springen feige 10 Meter zurück und dreschen dann mit Knüppeln, die mit langen Nägeln ihre Stacheln zeigen, in ihrer ekelhaften Erbärmlichkeit auf alte schon greise Frauen ein. Und das Fernsehen ist dann auch noch so blöd, uns solche Szenen zu zeigen.

Der Völkerverständigung und dem „Frieden halten“ wohl auch geschuldet, der Welt eine Nation des Rechts zu sein. Und so spenden wir Deutschen dem Komiker Netanjahu dann auch tapfer unseren Applaus – mit der Lieferung guter deutscher Waffen, die nicht nur laut knallen – den Verbrechern ihren Schmaus. Und die, die ihnen wertlos erscheinen, sind aus dem Leben dann endgültig raus. Ihren Jesus Christus dann auch zum Grüße, dem Heiland ein Heil!

Und wer das moralisch nicht versteht, der ist für deren Welt – die der Zulässer und Weggucker – dann ein großes Nazischwein. Denn Gerechtigkeit muss schließlich sein! Also Knüppel aus dem Sack und ein Feuer frei! Auch weil die Welt schweigt!

B. Ringk

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Darf der Staat Artikel 20 GG vernichten?

Der Berliner Künstler und Bürgerrechtler Ralph Boes hat beim Bundesverfassungsgericht Verfassungsbeschwerde eingelegt. Der Grund: Behörden wollen sein Kunstwerk, eine Buchenstele mit dem per Hand eingeschnitzten und vergoldeten Artikel 20 des Grundgesetzes, vernichten. Boes spricht von einem Vorgang, der den Kern der Demokratie berührt.

„Kunst nimmt ja oft vorweg, was später in der Wirklichkeit geschieht. Denken wir nur an Orwells 1984. Wenn jetzt der Artikel 20 GG vernichtet wird, handelt es sich um ein Realbild zum Zustand unserer Republik“, sagt Boes.

Die Stele entstand 2018/19 auf dem Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin und wurde gemeinsam mit hunderten Bürgerinnen und Bürgern geschnitten. Zum 70. Geburtstag des Grundgesetzes und zum 30. Jubiläum des Mauerfalls (jeweils 2019) wurde sie an der Uferpromenade am Bundestag neben dem berühmten Kunstwerk „Grundgesetz 49“ von Dani Karavan aufgestellt, das die Artikel 1 bis 19 zeigt.

Artikel 1 bis 19 enthalten die sogenannten Grund- und Menschenrechte. Doch erst Artikel 20 beinhaltet die Prinzipien der Staatsstruktur. („Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat / Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus ... / Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung ... gebunden. / Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand...“)

Ausgerechnet Artikel 20, der die demokratische, rechts- und sozialstaatliche Grundordnung unserer Republik enthält, den Politikern den erlaubten Rahmen für ihr Wirken setzt, dem Volk die volle Souveränität („Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus“) und allen Deutschen ein Recht zum Widerstand zuspricht, fehlt am Bundestag.

Boes wollte diese Lücke schließen. Der Bundestag lehnte das immer wieder ab. Nach dem Grundsatz: Wenn die Politik sich nicht kümmert, ist es die Aufgabe der Bürger, für die Wiedererrichtung des Grundgesetzes einzutreten, auch – und gerade! – wenn es den Politikern nicht passt, hat Boes den Artikel 20 am Bundestag dann ohne Genehmigung des Bundestags errichtet. Neben der Staatsstruktur (Artikel 20) war so die Selbstermächtigung der Bürger gegenüber einer immer mehr grundgesetzfernen Politik mit ins Bild zu bringen.

Für den Bundestag stellt die Aufrichtung der Stele damit allerdings eine „Gefährdung der öffentlichen Ordnung“ dar. Und die Stele soll jetzt als Tatwerkzeug vernichtet werden.

Kunstvernichtung in Deutschland – die Vernichtung des Ideals unserer Republik – ein wahrhaft großes Thema. Und zugleich ein treffendes Bild für die Wirklichkeit. Die Sache ist jetzt zum Bundesverfassungsgericht gebracht.

Ralph Boes, Verein zur Erneuerung der Bundesrepublik an ihren eigenen Idealen e.V.

Leserforum

Friedensangst

Vorbei der Kriegsrausch, das Entzücken
Der Bär verdrängt den wilden Bullen
Erhebt sich mit gebeugtem Rücken
Und schlägt Gewinne klein zu Nullen

Die Kurse stürzen in die Tiefe
Verkaufen – das Gebot der Stunde
Es fällt und fällt der Wert der Briefe
Die Letzten beißen nun die Hunde

Die Rüstungsaktionäre leiden
Verkatert und mit trockner Kehle
Der Absturz ist nicht zu vermeiden
Zu stark plagt Friedensangst die Seele

Eugen Zentner

Panik auf der TEUTANIC

Sehr geehrter Herr Hauke,
in Berlin, Brüssel und anderswo im Wertewesten geht Angst um, und zwar – wie ein Wirtschaftsblatt treffend formulierte – „Friedensangst“. Denn Trump hat einen konkreten Plan zur Beendigung des Ukrainekrieges vorgelegt. Die Kurse der Rüstungsaktien, daher die Panik, sind zweistellig abgestürzt. Dabei sollte das Geschäft mit dem Tod, mit der Umwelterstörung doch das neue Wirtschaftsmodell für „Europa“ und Deutschland werden, während man uns Deppen weiter CO₂-Steuern zahlen lässt. Für das zerbombte Klima. „Friedensangst“, diese ganz besondere Angst, kann eigentlich nur haben, wer Kriegsverbrecher, Kriegstreiber, Rüstungsaktionär oder sonst irgendwie pervers ist. Suchen Sie sich am besten selbst aus, was davon auf die Spitzenpolitik der EU und der meisten ihrer Mitgliedsländer zutrifft. Auf Freifrau von der Leyen, die bis jetzt noch jedes ihr anvertraute Ressort gründlich an die Wand gefahren hat, passt wohl alles gleichzeitig. „Röschen“, wie sie sich privat gerne nennen lässt, bunkert sich gerade in ihrer Führer-Etage des Berlaymont-Palastes in Brüssel ein, sodass nicht einmal mehr EU-Kommissare ungehinderten Zugang zu ihr haben, setzt durch die Hintertür verschärzte Zensur-Regeln durch und will nun, mit unserem Steuergeld versteht sich, sogar ihren eigenen Geheimdienst erschaffen – sämtlichst Merkmale von Regimen, die vor dem Untergang stehen. Nicht wenige hoffen inständig darauf.

Nach Jahrzehntelanger Vorbereitung und der Verschleuderung von Unsummen unserer Steuergelder, mittlerweile in Billionen Euro zu rechnen, ist auch der neueste Krieg gegen Russland, der diesmal mit ukrainischem Blut geführt wurde, in die Hose gegangen. Wie immer haben sich die Kriegsherren Europas gründlich verschätzt und ihre Länder zugunsten der Rüstungsbarone komplett ruiniert. Die Stunde der Wahrheit rückt näher. Und diese Wahrheit ist äußerst unangenehm für die Kriegstreiber von London bis Berlin. Denn auch der neueste Krieg hat wieder die Rüstungsmilliardäre

reicher und die Völker ärmer gemacht. Und die mit Propaganda von „Corona“ bis „Klima“ zugedröhnten Menschen begreifen nach und nach, was die „Eliten“ angerichtet haben. Die Zukunft ist düster. In Frankreich, dem Vereinigten Königreich und anderswo brennt bereits die Hütte, teils schon seit Jahren. Macron, Goldman-Sachs-Banker und nebenberuflich Präsident Frankreichs ohne Mehrheit, tritt die Flucht nach vorn an und möchte nun auch offiziell französische Soldaten an die verlorene Ostfront entsenden, weil sonst der neueste Kampfjet-Deal mit Kiew platzen könnte. Von Napoleon hat er vermutlich nie gehört. Bildungsarmut ist das Markenzeichen der neuzeitlichen „Eliten“. Der oberste General Frankreichs polterte, dass sich die Franzosen gefälligst daran zu gewöhnen hätten, [im Krieg] „ihre Kinder zu verlieren“. Und Strack-Zimmermann, FDP, die mit dem Rheinmetall-Wahlkreis, will nicht einsehen, warum die Bundeswehr „auf die Hälfte der Bevölkerung verzichten“ sollte. Strack-Zimmermann, die sich rechtzeitig in das Scheinparlament der EU nach Brüssel abgesetzt hat, fordert den Kriegsdienst auch für Frauen. Frauen sind als Kanonenfutter schließlich genauso gut geeignet wie Männer.

Friedrich Merz, dessen einziges Thema die bedingungslose Liebe zum ukrainischen Nazi-Regime zu sein scheint, hat den Trump'schen Friedensplan jedenfalls rundweg abgelehnt. Deutschland und die EU wollen auch weiterhin Milliarden an Steuergeldern in den durch und durch korrupten Sumpf von Kiew pumpen, um mit dem, was nicht veruntreut wird, das Rüstungsgeschäft am Laufen zu halten. Das einzige Geschäft, das in Deutschland und der EU noch läuft, alles andere wurde bereits ruiniert.

Trump, der der Realität deutlich näher ist, hat das Geschäftsmodell einseitig geändert. Das Waffengeschäft ist für die USA ohnehin zum Selbstläufer geworden, denn die NATO-Staaten haben ihr Pulver in der Ukraine verschossen. Jetzt brauchen sie alles neu, vor allem von US-Konzernen. Trump steigt dagegen groß in das Wiederaufbau-Geschäft ein. Und da er Russland nicht besiegen kann, tut er es halt mit den Russen gemeinsam. Das von den EUropäern gestohlene russische Auslandsvermögen, die Kriegsbeute, soll dafür verwendet werden. Den Gewinn wird man sich teilen. Die EUropäer schauen in die Röhre und bleiben auf dem Schaden sitzen, weil die EUropäischen Führer sich verzockt haben. Sie waren schlicht zu dumm. Nun versuchen sie alles, das Kiewer Regime, das neuerdings neben Biowaffen auch international geächtete Chemiewaffen produziert (wirklich, nicht angeblich wie seinerzeit der Irak und Syrien), im Krieg zu halten, um das eigene Geschäft zu retten. Um die Menschen in der Ukraine geht es ihnen nicht und ging es ihnen nie, selten war das deutlicher zu sehen als heute. Der Führer von Polen und vormalige EU-Versager, Tusk, jammert lautstark, dass ihm die „bösen, bö-

sen Russen“ eine Bahnschiene gesprengt hätten. Belege dafür gibt es keine. Als natürlich bekannter Ukrainer das Herz der deutschen Energieversorgung sprengten, ließ derselbe Tusk wissen, dass „nicht die Sprengung, sondern der Bau“ von Nordstream das Problem gewesen sei, und ließ den mit internationalem Haftbefehl gesuchten Täter gegen internationales Recht auf freien Fuß setzen, statt ihn auszuliefern. Wer solche „Freunde“ bzw. „EU-Partner“ hat...

Die nächsten Tage dürften interessant werden. Die von tumben Fanatikern geschmiedete Unterstützerfront „für die Ukraine“ (also für die Rüstungsaktionäre) wird auseinanderbrechen, jeder wird auf eigene Faust zu retten versuchen, was noch zu retten ist. Der Eisberg Trump hat die unter dem neuen Namen „EU“ fahrende Titanic gerammt, ab jetzt ist sich jeder selbst der Nächste. Denn der Untergang ist unvermeidlich. Fragen Sie Ihre Abgeordneten der Einheitsfront von CDU, SPD bis Grünen, wo unser Steuergeld geblieben ist! Fragen Sie, warum man sich auch im 4. Reich gegenüber Russland verzockt hat. Fragen Sie, wofür all die Ukrainer (und Russen) sterben mussten, obwohl bereits vor dreieinhalb Jahren (in Istanbul) ein unterschriftenreicher Friedensvertrag auf dem Tisch lag, der für die Ukraine dramatisch vorteilhafter gewesen wäre als das, was sie jetzt noch bekommt. Als unser Steuergeld noch nicht (in den Taschen der Milliardäre und korrupter Ukrainer) verschwunden und unsere Zukunft noch nicht ruiniert war! Fragen Sie sie nach ihrer persönlichen Verantwortung, das alles über Jahre abgenickt zu haben! Und vor allem: Wählen Sie sie nie, nie wieder! Das deutsche Volk hat eine bessere Vertretung verdient.

Bleiben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar,

Dr. H. Demanowski

Und wir zahlen immer weiter.

Deutschland befindet sich in einer wirtschaftlich sehr kritischen Situation, hat aber in 2024 noch immer satte 27,39 Milliarden in den EU-Topf eingebracht. Netto bleibt ein Minus von 13,1 Milliarden Euro, vor Frankreich mit 4,8 Milliarden Euro.

Dabei lohnen sich einmal manche Vergleiche. Die Deutschen zahlen 157 Euro pro Kopf. Die Esten zum Beispiel erhalten 444 Euro pro Kopf. Betrachtet man die Ausgaben des Staates pro Kopf, gemessen am Haushalt, kommt der Deutsche auf 6.286 Euro, der Este auf 14.598 Euro. Erstaunlich dabei, dass die Staatsverschuldung in Estland mit 23,6% des BIP, im EU-Vergleich am niedrigsten ist. Ob davon viel beim normalen Bürger ankommt, bleibt fraglich. Wurde in Estland doch gerade wieder die Mehrwertsteuer erhöht. Wo bleibt also das Geld? Wer einmal Tallin besucht, wird erstaunt sein. Das Straßenbild ist von Luxuskarossen geprägt. Bentley und G-Klasse sind keine Ausnahmen. Die russischstämmige Bevölkerung lebt eher am Strandrand in der Platte. Dennoch liegt die Wohneigentumsquote in Estland bei 79,3%, in Deutschland bei nur 47,3%. Nicht zu vergessen, dass es auch in Estland noch immer Oligarchen gibt. Wegen der EU werden sie aber so nicht mehr genannt. Wäre es also nicht an der Zeit das gesam-

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und

Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

te Finanzierungssystem auf den Prüfstand zu stellen? Immerhin investiert Estland. Wird uns doch immer stolz erzählt, wie weit hier die Digitalisierung fortgeschritten ist. In Deutschland fehlt das Geld dafür. Bei den anderen baltischen Staaten ergibt sich ein ähnliches Bild. Und weil das alles noch nicht reicht, soll die Bundeswehr auch noch vor Ort die Stellung halten, obwohl die großen „Militärexper-ten“ in Deutschland in Kürze mit einem russischen Angriff rechnen. Nicht auszudenken, wenn nun auch noch die Ukraine in die EU aufgenommen wird. In jedem Fall zahlt der deutsche Steuerzahler.

Thorsten Dittrich

Rossmann schreibt Geschichte

Der Internetseite entnehme ich: „Das Unternehmen ROSSMANN schreibt Geschichte.“ Ja, das ist wohl so. Die schreiben unwürdige Teile der deutschen Geschichte weiter. Aufgrund des merkwürdigen Demokratieverständnisses dieses Unternehmens, das zumindest mich an unselige Zeiten in Deutschland erinnert, werde ich in Zukunft vom Kauf der Produkte dieses Unternehmens Abstand nehmen und habe das denen auch mitgeteilt: service@rossmann.de, dialog@rossmann.de. Bin sicher, die freuen sich über weitere Post. Unabhängig von welchem auch immer wie gearteten Wahlverhalten.

Menschen auszugrenzen gehörte in der deutschen Geschichte zu den dunkelsten Kapiteln der Geschichte, die Rossmann nun selbsterklärt und selbstbewusst forschreibt. Haben die sich schon mal ernsthaft mit selbiger beschäftigt? Es fehlen handfeste Argumente. Aber bald verschonen die uns mangels Kundschaft sowieso, da sie mittlerweile rund 40% der Menschen – Tendenz steigend dank vergleichbarer Unternehmen – ausgrenzen. Weiter so. Denken sollte man einschalten vor dem Tun. Manche Probleme erledigen sich von selbst. Siehe Autoindustrie. Andere Unternehmen hat es bereits weggespült. Warum nicht auch Rossmann?!

Susanne Fischer

Wir wollen das nicht!

Die düstere Zukunft droht nicht. Sie ist schon da.

Deutschland ist machtlos und ideenlos. Seit 1994 wird Deutschland unter Mitwirkung der eigenen Politiker, Parteien und Regierungen entmachtet, entsaftet und ausgeplündert. Es sind so viele systematische Teilstrategien der Zerstörung angewendet worden und weiterhin aktiv, dass es kaum mehr möglich ist, dem entgegenzuwirken. Das erfolgreiche Deutschland, das es von 1949 bis 1990 gab, ist bereits komplett dem Untergang preisgegeben.

Teilstrategien:

Maastrichter Verträge, EU, Euro, EZB, Target 2, Kohl, Genscher, Waigel.

Verbrennerverbot, Flottenverbrauch, Milliardenstrafen, Lieferketten Entwaltungsgesetz, Green Deals, Pfizer Deals, Heiz- und Sanierungzwang

CO2-Bepreisung, Kriegstreiberei, Verschuldung der EU, von der Leyen, Merkel, Scholz, Habeck, Union insgesamt.

Atomaus 2011 beschlossen, 2022 und 2023 umgesetzt. Merkel, Westerwelle, Union insgesamt, FDP, Ampel.

Isar 2 stilllegen, Gundremmingen und Grafenrheinfeld wegsprengen, Söder, CSU, Aiwanger, Freie Wähler.

Krieg schüren in der Ukraine, Langfriststrategie der USA, Barack Obama Biden, Nuland.

Maidan Anschlag 2014, Ukraine in die NATO und EU, Waffenstillstand verboten April 2022, Ausbluten Deutschlands durch finanzielle Leistungen, Waffen verschenken, Bürgergeld für eine Million ukrainische Flüchtlinge, von denen min-

destens Hunderttausend als wehrfähig an die Front gehören. Nordstream wegsprengen, um Deutschland wirtschaftlich zu vernichten, USA, Biden, Nuland. Vorher schon ziviler Krieg gegen Nordstream Obama, Biden, Trump.

Inflation, Reduction Act, Zollerpressung durch Trump. EU verhängt 19 Sanktionspakete, die Deutschland schaden. Trump erpresst, die EU für 750 Milliarden Frackinggas zu kaufen und nutzt so die Notlage aus, die durch die Sprengung von Nordstream entstanden ist. 600 Milliarden an Zwangsinvestitionen werden auch noch erpresst. Von der Leyen macht wie selbstverständlich dabei mit. Merz und von der Leyen wollen

den Wiederaufbau von Nordstream generell verbieten. Die transatlantischen Netzwerke zerstören Mittelstand und Mittelschicht in Deutschland, übermächtig, systematisch und dauerhaft. Die Mittäter in der EU, der Bundesregie-

lung mit BlackRock-Merz und von der Leyen vorne dran, wirken begeistert, unverschämt und überbezahlt an dieser Vernichtung mit.

Weitere Teilstrategien auf Bundesebene: Krieg gegen Rechts als Ablenkungsmanöver, Leugnung der Machtstrukturen, Leugnung der Vernichtungskampagnen unter Beteiligung der maßgeblichen deutschen Politiker in der EU und in Bundestag und Bundesregierung und den Verbänden aller Art, Migrationspolitik seit 2015 zur völligen Vernichtung der öffentlichen Finanzen des Sozialstaats und der inneren Sicherheit durch Merkel und Ampel, Freibrief fürs Kälfat, Hausdurchsuchungen bei normalen

Deutschen, denen Habeck ein Graus ist. Entledigung solider Spitzenbeamter wie Maassen und Schönbohm, die ihren Job genau richtig machen.

Milliarden für das soziale Mobbing, das im Auftrag der Parteien die Zivilgesellschaft zerstört. Alibi-„NGOs“. Eigener Geheimdienst der EU. Zerstörung der Nationalstaaten insgesamt. Haftung für Leistungsschwäche wird solange vorangetrieben, bis sich Arbeit und Sparsamkeit nicht mehr lohnen. Krankhafte Umverteilung und Ausplündерung. Regenbogen ersetzt die Nationalflagge.

Es gibt zwei Geschlechter von biologischer Bedeutung für die Zukunft der Menschheit und dieses Landes. Machen wir ihnen das Leben unmöglich. Plündern wir sie aus. Kein Freiraum für Familien. Wir müssen uns erstmal um die 70 Geschlechter kümmern, die zeugungsunfähig sind. Wer was anderes erzählt, gehört verfemt. CO2 ist ein Todesgas. Die ganze Welt wird daran sterben, wenn Deutschland nicht sofort klimaneutral wird. Corona rechtfertigt alles. Jede Sauerei, jeden Unsinn, jede Korruption. Lockdowns zur Vernichtung der Wirtschaft, der Schüler, der Mittelschicht. Maskendeals ohne Ende, Zwangsimpfungen, Impfkorruption.

Untersuchungshaft für Kritiker wie Ballweg jederzeit. Aber keine Strafverfahren gegen Jens Spahn und von der Leyen. Die führen nach wie vor das große Wort bei der verfaulten Union im Bundestag und der EU. Dabei taugen sie doch bestens für den Gefangeneneinrat. Wenn der Staat soviel Krieg gegen die eigenen Bürger und das eigene Land führt, dann ist es nicht mehr möglich, hier eine gute und verlässliche Zukunft aufzubauen. Es sei denn, du willst davon profitieren, dieses Land und seine Bürger auszuländern und zu zerstören. Dann kannst du noch ein paar Jahre Beute machen wie Klingbeil, Merz, Spahn, von der Leyen, Habeck, Graichen und Co. Sonst nicht. Das wollen aber nur arg korrupte Schurken. Anständige Mitbürger wollen so etwas nicht.

Axel Fachan

Leserbriefe erreichen uns am besten per E-Mail: info@hauke-verlag.de



Der Hauke-Verlag braucht Ihre Unterstützung! Wirklich.

Wenn Sie zu Weihnachten etwas spenden möchten, denken Sie bitte an Ihren Verlag vor Ort. Es ist wichtiger denn je.

Liebe Leser, liebe Freunde des Hauke-Verlages, wenn ich eine solche Überschrift für einen Unterstützungsaufruf wähle, dann mache ich das, weil sich die wirtschaftliche Situation zuspitzt. Sie können mir glauben, dass ich mir einen solchen Aufruf lieber klemmen würde.

Aber das wirtschaftliche Umfeld, in dem wir operieren, verändert sich rasant. Ich will hier gar nicht auf die „StadtBild“-Debatte eingehen, weil sie von jemandem angestoßen wurde, der sie maßgeblich zu verantworten hat. Wir müssen uns nur selbst umsehen. Die Städte sind nicht mehr dieselben wie noch vor zehn Jahren. Unsere klassische Kundschaft, die mit Anzeigenschaltungen das Erscheinen unserer drei Zeitungen seit nunmehr fast 35 Jahren finanziert, wird kleiner. In vielen Bereichen verschwindet sie ganz. Überall machen Betriebe dicht. Inhabergeführte Geschäfte, für die wir einige Jahrzehnte die Werbung machen durften, verschwinden mehr und mehr. Neu eröffnungen gibt es praktisch nicht mehr. Das ist mehr als das vieldiskutierte „StadtBild“, das ist eine Strukturveränderung, die wir nicht ändern können. Wenn der Hauke-Verlag früher in einer Krise steckte, hatten wir es selbst in der Hand, uns am Schopf aus dem Sumpf zu ziehen. Diese Zeiten sind vorbei. Was in unserem Land geschieht, liegt leider nicht in unserer Macht.

Aber unsere Aufgabe ist es, immer wieder darauf hinzuweisen. Und das tue ich als Verleger und das tut unser gesamtes Team unermüdlich, Ausgabe für

Ausgabe. Zusätzlich geben wir allen Menschen die Möglichkeit, sich frei und unzensiert zu äußern. Unser riesiges Leserforum sucht deutschlandweit seinesgleichen. Selbst Briefe, in denen ich als „Rechtsextremist“ bezeichnet werde, veröffentlichen wir. Weil es eben zur Meinungsfreiheit dazu gehört. Ließen wir so etwas weg, würden wir die wirklichen Meinungen nicht mehr abbilden. Aber sie gibt es! Genau wie die vielen anderen, die sonst nirgends veröffentlicht werden.

Ich weiß, dass unsere Arbeit vielen Menschen viel bedeutet. Und viele Menschen unterstützen uns auch regelmäßig mit Daueraufträgen. Dafür hier einmal ganz herzlichen Dank.

Heute wende ich mich an alle unsere Freunde, denen nicht klar ist, wie schwierig die Situation tatsächlich ist. Bitte unterstützen Sie uns zu Weihnachten. Es ist wichtiger denn je. Wirklich. Wir möchten auch in den nächsten Jahren weiter für Sie da sein. Es gibt zwei Wege der Zuwendung.

• **Per Überweisung** auf unser Konto bei der Volksbank Fürstenwalde: DE60 1709 2404 0000 0896 64 (Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

• **Per PayPal:** Klicken Sie dazu einfach auf den „Lieb&Teuer“-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de

Wichtig: Schreiben Sie bitte in den Verwendungszweck „Schenkung“.

Vielen, vielen Dank! Ihr Michael Hauke

Bücher für den Gabentisch und den Wunschzettel



Michael Hauke

Zurück zur
Meinungsfreiheit!

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE
VERLAG

Michael Hauke: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“
240 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN 978-3-9824186-2-9

**Lange vergriffen, jetzt wieder da:
Die Bestseller von Michael Hauke**



Michael Hauke: „Wie schnell wir
unsere Freiheit verloren“
– Der Klassiker der Corona-Literatur –
Hardcover, 256 Seiten
ISBN 978-3-9824186-0-5 – 19,90 €



Michael Hauke:
„Corona war erst der Anfang“
Hardcover, 280 Seiten
ISBN 978-3-9824186-1-2 – 19,90 €



Jan Knaupp: „So gesehen – Zeitungskolumnen 2002-2025“
258 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN 978-3-9824186-3-6

**Ab sofort überall
im Handel!**

Online-Bestellung

• www.hauke-verlag.de/buchbestellung

Fürstenwalde:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
(im Hauke-Verlag gern mit persönl. Widmung)
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Beeskow:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Erkner:

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Woltersdorf:

- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Hoffmann, R.-Breitscheid-Str. 24



Wissenschaftliche Studie weist mit Hilfe amtlicher Zahlen nach: 86% aller positiven PCR-Tests waren falsch



Von Michael Hauke

Drei deutsche Wissenschaftler haben eine Studie vorgelegt, die anhand amtlicher Zahlen nachweist, dass nur jeder siebte positive PCR-Test in der Corona-Zeit tatsächlich mit einer Infektion einherging. Die Studie wurde durch wissenschaftliche Gutachter überprüft („Peer Review“) und in dem Fachmagazin „Frontiers in Epidemiology“ veröffentlicht. Das Bundesgesundheitsministerium und das RKI widersprechen dem Inhalt der Studie nicht.

Die Arbeit von Prof. Dr. Harald Wach, Prof. Dr. Michael Günther und Prof. Dr. Robert Rockenfeller kommt nach den geleakten RKI-Protokollen dem nächsten Meteoriteneinschlag gleich. Es bleibt wirklich kein Corona-Stein auf dem anderen. Nun steht fest: Nur 14% der positiven PCR-Tests gingen tatsächlich mit einer Corona-Infektion einher. 86% waren falsch-positiv. Um die Bedeutung dieser Studie einzuordnen, müssen wir uns folgendes in Erinnerung rufen: Der PCR-Test wurde gesetzlich zum einzigen Nachweis einer Corona-Infektion und zur Grundlage der Sieben-Tage-Inzidenz (§22a und §28a Infektionsschutzgesetz) erhoben. Alle Zwangsmassnahmen und die Abschaffung der Grundrechte bezogen sich einzig und allein auf positive PCR-Tests. Nun wird wissenschaftlich nachgewiesen: diese Zahlen waren um das Siebenfache überhöht. Die klinischen Daten waren an jedem einzigen Tag der Corona-Jahre unauffällig. Der Nachweis einer „Pandemie“ gelang nur anhand der millionenfachen PCR-Testungen.

Sie wurde schlicht herbeigetestet. Das ist das eindeutige Ergebnis der Studie und die Schlussfolgerung der drei Wissenschaftler. Das tatsächliche Ausmaß ist überraschend, der Umstand selbst nicht. Denn die Fakten lagen von Anfang an auf dem Tisch. Am 14. Oktober 2020 schrieb ich einen Leitartikel unter der Überschrift „Die Maßnahmen basieren auf einer Lüge! – Der PCR-Test darf nicht für Diagnosezwecke verwendet werden“. Darin wies ich auf die betrügerische Anwendung des PCR-Tests hin und veröffentlichte die Warnungen aus den Beipackzetteln der gängigsten PCR-Tests, in denen sinngemäß stand: „Nur für Forschungszwecke, nicht für

Diagnosestellungen geeignet!“ Und ich zitierte Kary Mullis, den Erfinder der PCR-Technologie: „Der PCR-Test sagt Ihnen nicht, dass Sie krank sind!“ Und weiter: „Mit PCR kann man, wenn man es richtig anstellt, nahezu alles in jedermann nachweisen!“ Der Erfinder warnte also ausdrücklich vor dem Missbrauch seiner Entwicklung! Meine Schlussfolgerung im Oktober 2020 lautete angesichts des millionenfachen Missbrauchs der PCR-Technologie: „Hier handelt keiner fahrlässig, sondern wohlüberlegt und daher vorsätzlich!“ Sie finden diesen Beitrag auch in meinem ersten Buch „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“, das gerade zum vierten Mal aufgelegt wurde.

Aber von einem Betrug wollte keiner etwas hören. Dabei gab es genug Ärzte und Wissenschaftler, die davor warnten. Aber sie wurden unterdrückt und zu „Verschwörungsideologen“ erklärt.

Riesige Propaganda- und Lügen-Wellen überrollten die Menschen. Noch heute testen sich Menschen auf Corona und glauben, dass ihnen ein positiver Test eine Corona-Infektion anzeigen könnte. Das ist falsch: ein PCR-Test kann keine Infektion ermitteln! (Und ein Schnelltest erst recht nicht.) PCR-Erfinder und Nobelpreisträger Kary Mullis wurde nicht müde, das immer wieder zu betonen.

Die aktuelle Studie bestätigt genau das und weist erstmals wissenschaftlich die enormen Ausmaße des PCR-Betruges nach. Das RKI, das die Daten, auf denen die Studie beruht, damals zusammenführte, möchte die Untersuchung heute lieber nicht kommentieren. Die Mainstreammedien und die Politiker schweigen sie tot, weil damit dem gesamten Corona-Regime die medizinische Grundlage entzogen ist und sie alle der jahrelangen gemeinschaftlichen Lüge und des Amtsmisbrauchs zum Schaden der Menschen überführt werden.

Die Daten der Studie kommen aus Messreihen zu PCR- und Antikörpertests des Verbands „Akkreditierte Labore in der Medizin“ (ALM), die die Studienautoren abgeglichen haben. Dem Verband gehören rund 180 Labore an. Rund 90 Prozent der PCR-Testergebnisse gehen auf diese Labore zurück. Diese „Akkreditierten Labore in der Medizin“ führten nach eigenen Angaben „in Abstimmung mit den Behörden auf Bundesebene eine strukturierte und standardisierte Datenerhebung“ durch. Zu den Behörden gehörten das RKI, die Kassenärztliche Bundesvereinigung und der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenkassen.

In einem Interview mit dem „Multipolar-Magazin“ erläutert Prof. Dr.

Michael Günther, einer der Autoren der Studie, dass während der Corona-Zeit „die Daten ans RKI geliefert und dort zusammengeführt wurden.“ Dann kommt der entscheidende Satz: „Das heißt, das RKI, das Gesundheitsministerium und die beteiligten Organisationen müssen die Daten gesehen haben.“

In demselben Interview sagt Mit-Autor Prof. Dr. Robert Rockenfeller über den PCR-Test: „Er weist jedoch insbesondere nicht nach, ob der Körper Antikörper gebildet hat – also ob der Erreger eingedrungen ist und eine Infektion ausgelöst hat. Wenn man demnach aufgrund eines positiven PCR-Tests sagt, jemand sei infiziert – so wie Christian Drosten das im August 2025 noch im Untersuchungsausschuss in Sachsen getan hat, dann ist das eine Lüge. Das weiß er auch selber. Denn er hat ja in seinen Publikationen stets geschrieben, dass ein positiver PCR-Test immer mit einem Antikörpertest

abzugleichen ist, um eine Infektion festzustellen.“

Auch die Medien lügen weiter: durch Weglassen. Und das wundert auch gar keinen mehr, im Gegenteil: Jeder würde sich wundern, wenn die „Tagesschau“ auf einmal wahrheitsgetreu berichtete. ARD, ZDF und die Mainstreammedien verschweigen – erwartungsgemäß – die Studie, die den PCR-Test als Betrug entlarvt.

Prof. Michael Günther sagt bei „multipolar“ zur unabhängigen Überprüfung der Studie: „Im Peer-Review-Verfahren haben wir über eineinhalb Jahre die Gutachter von der Validität der Messwerte und unserer Ergebnisse überzeugen können.“ -> <https://multipolar-magazin.de/artikel/das-ist-nicht-hinnehmbar>

Der Vorgänger von Christian Drosten als Chef-Virologe an der Charité war Prof. Dr. Detlev Krüger. Er fungiert aktuell als Sachverständiger in der Enquête-Kommission im Brandenburger Landtag und wurde ausgerechnet von der CDU-Fraktion berufen. Er bestätigt dort im krassen Widerspruch zur CDU, die all die Lügen und die damit einhergehenden Verbrechen der Corona-Jahre zu verantworten hat, alle Zweifel an den Corona-Maßnahmen. In der Enquête-Kommission des Potsdamer Landtages wies auch Prof. Krüger energisch darauf hin, dass es sich bei „PCR-Positiven“ nicht um Erkrankte handelt. Prof. Krüger mahnte: „Was ich hier referiere, ist Lehrbuchwissen. [...] Die Daten, die dazu führen, zu sagen, was man Covid-19 nennt, waren nicht die Erkrankungsdaten, sondern waren die Daten der positiven Testung! Auch hier schon wieder die Verwechslung von Covid mit PCR-positiv!“ Sie

finden ein Video mit seinen Aussagen auf meinem Telegram-Kanal „Michael Hauke, Verleger“ (t.me/michael_hauke).

Drostens Vorgänger hatte schon 2020 gewarnt: „Wir haben in Deutschland bis heute deutlich mehr Tote durch Grippe oder durch im Krankenhaus erworbene Infektionen als durch das Corona-Virus. Das scheint in der öffentlichen Diskussion völlig ausgeblendet zu werden.“

Aber auch die Stellungnahmen des ehemaligen Direktors des Instituts für Medizinische Virologie an der Charité wurden wie so viele andere während der Corona-Jahre von Politik und Medien rigoros censiert und unterdrückt. Dafür übernahmen zwielichtige Gestalten wie Christian Drosten das Ruder. Die ARD gab ihm den Titel „Der Virologe, dem die Deutschen vertrauen“.

Wer sich nur ein bisschen mit den Hintergründen der Corona-Krise beschäftigt hat, weiß, dass Drosten genau derjenige war, dem man auf gar keinen Fall vertrauen durfte. Das hat er übrigens mit der Sendeanstalt gemeinsam, die ihm diesen Titel verlieh. Fakenews über Fakenews; sowohl von der ARD als auch von Drosten, den Medien und der Politik.

Sie logen bei dem Ursprung des Corona-Erregers, sie logen bei der Gefährlichkeit der Krankheit, sie logen bei der Dämonisierung der Kinder, sie logen bei der Wirksamkeit und Sicherheit der mRNA-Injektionen, sie logen bei der „Pandemie der Ungeimpften“ – und sie logen bei der Aussagekraft des PCR-Tests.

Das Letztere ist im Falle Drosten nicht weiter verwunderlich. Denn erstens bauten die gesamten Maßnahmen auf Drostens Aussagen auf. Und zweitens wurde der Corona-PCR-Test (SARS-CoV-2-RT-PCR-Assay) von ihm selbst modelliert. Auf diesen enormen Interessenkonflikt durfte man jedoch nicht hinweisen, ohne als „Verschwörungstheoretiker“ ausgeschoren zu werden.

Noch heute wiederholt Drosten all die Lügen aus der Corona-Zeit; der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist dafür nach wie vor seine Plattform.

Ich möchte den Schluss dieses Beitrags mit einem Satz einleiten, der sich in meinem Leitartikel vom 14.10.2020 findet: „Der Erfinder wusste es, die Hersteller wissen es, Drosten weiß es, Spahn und Merkel wissen es: Der PCR-Test darf nicht für das Stellen einer Diagnose verwendet werden! Wer es dennoch tut, der baut die Pandemie-Zahlen (und damit die Pandemie) auf einer Lüge auf!“

Heute möchte ich ergänzen: Corona war keine Pandemie, Corona war eine Diktatur. Und Corona ist erst vorbei, wenn all die Täter vor Gericht stehen. Drosten ist dabei einer von vielen, aber nicht der Unwichtigste.

AUTOFIT**RAUER WOLTERSDORF**
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD

Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

**03362 - 54 26**

Berliner Str. 87 · 15569 Woltersdorf

www.autofit-rauer.de

info@autofit-rauer.de

DACHBAU KÜCHLER**BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI****SANIERUNGEN - REPARATUREN - REINIGUNG - WARTUNG - SERVICE****Tel.: 0172 3017139**dach.kuechler@t-online.de

15569 Woltersdorf

PORTAS®

Europas Renovierer Nr. 1

Werte erhalten – leicht gemacht!**Clever renovieren statt ersetzen!****Schenken Sie Ihren Türen und Rahmen ein zweites Leben!****Wir renovieren Ihre Türen und Rahmen!****Studioschauwoche**

Marzahner Promenade 37 · 12679 Berlin

Montag bis Freitag

10:00 bis 14:00 Uhr

**03342/3529864****24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft****Großer Weihnachtsbaumverkauf****Solange der Vorrat reicht!****Blumen Anders**
Blumenfachgeschäft

August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf

Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

Haushaltsgeräte-Komplettservice**Torsten Vogel**Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau**Tel 03362/889746****Fax 03362/889747****Mobil 0151/17213841**

Wuhlhörster Straße 36 15537 Erkner



Wir laden Sie herzlich zum verkaufsoffenen Samstag am 13.12.25 von 11.00 bis 17.00 Uhr in unser Geschäft ein.

Erleben Sie handgemachte Duft-Zwillinge inspiriert von Luxusmarken zum Topp Preis von 25,00€

**Mit Glühwein und Snacks**

Schleusenstr. 33 · 15569 Woltersdorf · Tel. 01573 / 895 07 39

ROHRREINIGUNGSSERVICE**NOTDIENST: 0171 - 729 15 15**

Fa. Strauß · Buchhorster Str. 40 · 15537 Erkner

**ISY KEBAP 1 + 2**

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

**Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .**

**ISY KEBAP 1:** Hohes Feld 1 · 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr**ISY KEBAP 2:** Berliner Str. 132 · 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr